

blick stallikon

PUNKT

März | 2020



Zum Vormerken: Stallikon feiert am 21. Juni

Aufgrund der Situation rund um den Coronavirus weist die Redaktion darauf hin, dass der Inhalt dieser Ausgabe per Stand 10. März 2020 publiziert wird. Es ist davon auszugehen, dass weitere Anordnungen und Massnahmen den Betrieb in Gemeinde und der Schule sowie die geplanten Veranstaltungen betreffen werden. Bitte beachten Sie deshalb die aktuellen Informationen auf den Internetseiten der Behörden und Veranstalter.



Magazin für die Stalliker Bevölkerung

GEMEINDE | 02
SCHULE | 09
GESELLSCHAFT | 15
KULTURELLES | 22
DORFLEBEN | 26
INSERATE | 35
VERANSTALTUNGEN | 40

Aus der Ratsstube

Roberto Brunelli, Gemeindeschreiber



Kreditabrechnungen

Der Gemeinderat hat folgende – in seinen Zuständigkeitsbereich fallende – Kreditabrechnung genehmigt: Fr. 75'795.10 für **Ersatz Lift Kirche** (+ 2.4 % gegenüber Kreditvorlage, der Anteil der Politischen Gemeinde beträgt 50 %), Fr. 13'092.75 für **Teilrevision Nutzungsplanung** (Waldabstandslinien/Aussichtsschutz) (- 31,1 %).

Jubilarbesuche

Aufgrund der Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit zum Schutz der Bevölkerung vor dem Coronavirus verzichten die Mitglieder des Gemeinderates bis auf weiteres auf die traditionellen Besuche von Jubilarinnen und Jubilaren. Wir bitten Sie um Verständnis.

Ausserdem hat der Gemeinderat...

- vom Beschluss des **Bezirksrates Affoltern** über die Prüfung der Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Kenntnis genommen; es sind keine Bemerkungen angebracht worden. Der Gemeinderat bedankt sich bei Finanzverwalter **Reto Feuz** und Finanzverwalter-Stellvertreterin **Andrea Keller** für ihre professionelle Arbeit;
- vom Revisionsbericht des kantonalen Sozialamtes über die Geschäftsjahre 2017 und 2018 der **Zusatzleistungen zur AHV/IV** der Gemeinde Stallikon Kenntnis genommen. Der Mitarbeiterin des Sozialdienstes Unteramt **Barbara Hammer** sowie der **Finanzverwaltung Stallikon** wird die Arbeit verdankt;
- einen Gemeindebeitrag von Fr. 5'000 an die **Patenschaft**

Schweizer Berggemeinden für das Projekt der Gemeinde Châtillon JU für die Bachverbauungen «Le Bie» zum Schutz vor Überschwemmungen bewilligt;

- einen Gemeindebeitrag von Fr. 500.-- für die Veranstaltung **«Tage der Sonne Knonauer Amt»**, 14. - 24. Mai 2020) bewilligt;
- die Revisionsberichte der **Geldverkehrsrevision** der Politischen Gemeinde und der Stiftung Kinderkrippenfonds Frl. Berta Meier zur Kenntnis genommen;
- die Jahresrechnung 2019 der **Stiftung «Kinderkrippenfonds Frl. Berta Meier»** genehmigt;
- den Gemeindebeitrag 2019 von Fr. 740.-- der **Stiftung Tixi Säuliamt** ausgerichtet;
- die kommunalen Fragestellungen im ordentlichen **Einbürgerungsverfahren** der Standortbestimmung Grundkenntnisse Gesellschaft genehmigt;
- gemäss § 7 Planungs- und Baugesetz zur **Nutzungsplanung der Stadt Affoltern am Albis** (Privater Gestaltungsplan «Loo» und Gewässerraumfestlegung Jonen) sowie der **Gemeinde Aeugst am Albis** (Öffentlicher Gestaltungsplan «Stümel») ohne Bemerkungen Kenntnis genommen;
- aufgrund des personellen Wechsels per 1. Januar 2020 die **Energiekommission** neu bestellt;
- Sicherheitsmassnahmen im **IT-Bereich** geplant, um die vielfältigen Bedrohungen (Malware, Exploits und Ransomware) abzuwehren sowie die Secure E-Mail einzuführen;
- das Agreement zwischen dem **Sozialdienst Bezirk Affoltern** und der Politischen Gemeinde Stallikon über die Weiterführung der bisherigen Zusammenarbeit genehmigt;
- dem **Singkreis Bezirk Affoltern** für die Sommerkonzerte

- 2020 einen Gemeindebeitrag von Fr. 200.-- bewilligt;
- der **Ämtler Bühne** für die Jahresproduktion 2020 «3 Männer im Schnee» einen Gemeindebeitrag von Fr. 500.-- bewilligt;
- einen Kredit von Fr. 46'300.-- für den **Abbruch der bau-fälligen Liegenschaften** Weidhogerweg 5 und 7 bewilligt (die baurechtliche Abbruchbewilligung liegt vor);
- die im Inventar der kommunalen Schutzobjekte aufgeführte Liegenschaft **«altes Schulhaus Stallikon Dorf»**, Reppischtalstrasse 51, nicht unter Schutz gestellt und aus dem Inventar entlassen;
- von der Nutzungskonzeption und indikativen Wirtschaftlichkeitsprüfung der **Projektentwicklung Zentrum Stallikon** der Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Zürich, zustimmend Kenntnis genommen;
- ein **Gastwirtschaftspatent** an Anton Lengen, HolzBar, Diebis 29, erteilt;
- zur Vernehmlassung des Zürcher Verkehrsverbundes zur **Abschaffung des Nachtzuschlages** auf dem Nachtnetz des ZVV Stellung genommen;
- An der Vernehmlassung der Zürcher Planungsgruppe Knonaeramt über die Standortevaluation von **Durchgangsplätzen für Fahrende** im Bezirk Affoltern teilgenommen;
- die Aufsicht über die Kindertagesstätten und die Tagesfamilien ab dem 1. Januar 2020 an die **Triangel GmbH**, Zürich, übertragen;
- auf Antrag der Schulpflege Art. 74 und Art. 76 den **Gebührentarif** der Politischen Gemeinde (Teil Schulwesen) angepasst;
- einen Kredit von Fr. 5'000.-- für den **Ersatz des Tiefganhängers** Werkdienste bewilligt;
- gestützt auf den Antrag der Kommission **«Jugend-sportförderung»** die Beiträge 2020 von insgesamt Fr. 25'000.-- ausgerichtet;
- diverse **Polizeibewilligungen und Festwirtschaftsbewilligungen** erteilt;
- auf Antrag der **Spitex Knonaeramt** die Tarife (gültig ab 1. April 2020) der Kinderspitex (kispex) genehmigt;
- den Abtretungsvertrag für den im kommunalen Verkehrsrichtplan 2/2 vom 23. Mai 2012 aufgeführten Fussweg Kat. Nr. 2363 zwischen In der Weid und Chilegass genehmigt. Der **Fussweg** steht nach dessen Fertigstellung durch die private Bauherrschaft der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Abtretung des Grundstückes erfolgt kostenlos;
- diverse **Steuerabrechnungen** für das Rechnungsjahr 2019 zuhanden der Rechnungsprüfungskommission verabschiedet. Die für das Steuerjahr 2019 massgebende einfache Staatssteuer 100 % beträgt Fr. 11'668'960.-- (Budget: Fr. 11'200'000.--). Die Mehrerträge früherer Jahre betragen Fr. 1'325'562.20 (Budget: Fr. 931'000.--). Der Ertrag der Grundstückgewinnsteuer beläuft sich auf Fr. 1'650'522.-- (Budget: Fr. 820'000.--);
- ein **Erlassgesuch** (Veranlagung von Grundstückgewinnsteuern) abgelehnt;
- 28 Veranlagungen von **Grundstückgewinnsteuer** beschlossen;
- 4 **Einbürgerungsgesuche** behandelt.

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 3. Juni 2020

Am Mittwoch, 3. Juni 2020 findet die ordentliche Gemeindeversammlung statt. Dabei wird die Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde abgenommen.

Ob noch weitere Geschäfte „abstimmungsreif“ sein werden, steht frühestens Ende März fest. Die Weisung wird ca. Mitte Mai 2020 auf www.stallikon.ch/gemeindeversammlung aufgeschaltet und den Abonnenten per Post zugestellt.

Einwohnersprechstunde



Der Gemeindepäsident Werner Michel

(bei Abwesenheit der Vizepräsident) und ein weiteres Gemeinderatsmitglied stehen für die Anliegen der Bevölkerung zur Verfügung. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort: Gemeindehaus, im Sitzungszimmer DG



Dienstag, 12.05.2020
17:00 - 18:00 Uhr

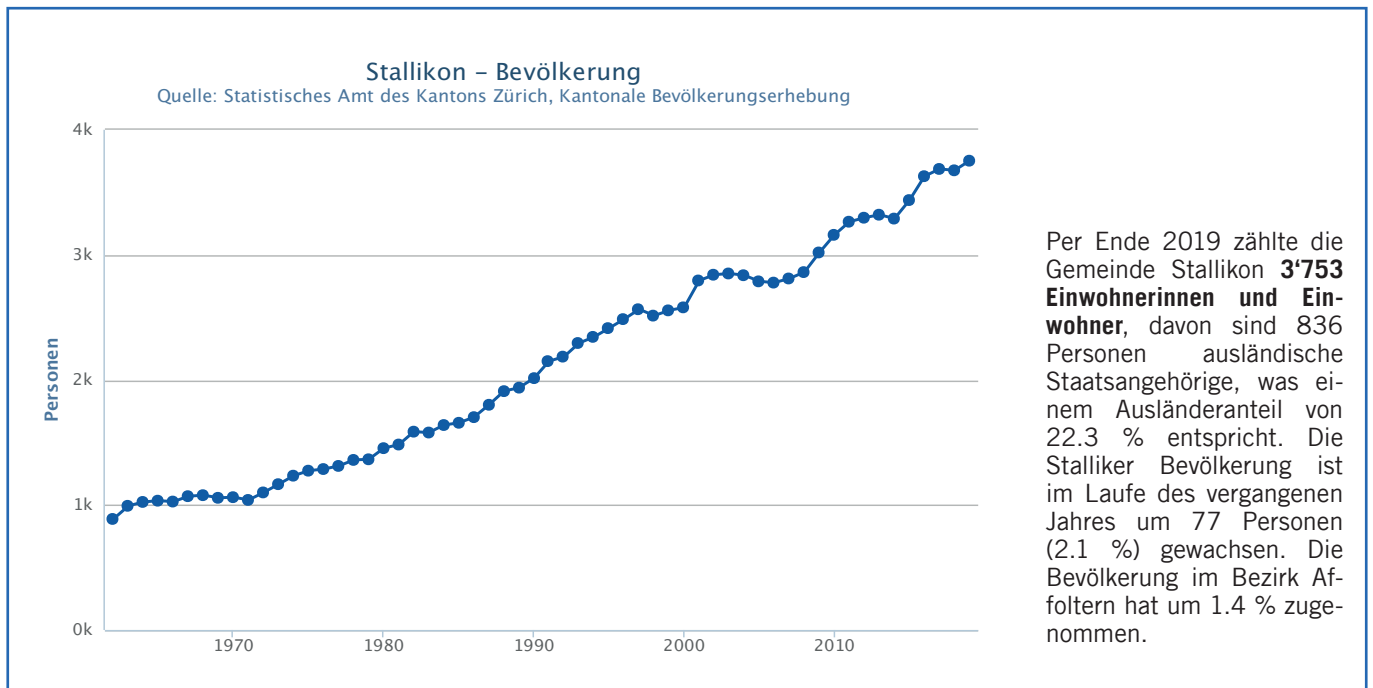
Werner Michel und
Remo Hablützel



Dienstag, 07.07.2020
17:00 - 18:00 Uhr

Werner Michel und
Robert Sidler

Einwohnerzahl per 31. Dezember 2019



Dorfzentrums-Entwicklung Stallikon – Aktueller Stand

Monika Rohr und Remo Hablützel, Projektleitende Gemeinderäte

In den letzten Wochen und Monaten wurde in der Steuergruppe intensiv an der Aktualisierung und Neufassung der Ausschreibungs-Unterlagen gearbeitet. Zusammen mit dem Ortsplaner und dem Verband Wohnbaugenossenschaften ZH sind nun die Voraussetzungen geschaffen worden, um die Ausschreibung zur Suche eines geeigneten Bauträgers Ende März 2020 zu starten. Übrigens in enger Anlehnung an die Kriterien und Auflagen aus dem Vorprojekt, welches ausschliesslich Alterswohnungen vorsah.

Die Gemeinde Stallikon beabsichtigt, das bereits näher bezeichnete Areal in der Kernzone und ein weiteres Areal in der Zone für öffentliche Bauten an einen geeigneten Bauträger zu verkaufen oder im Baurecht abzugeben. Um auf die künftige Nutzung Einfluss nehmen zu können ist ein detaillierter Leistungsauftrag erarbeitet worden. **Die Nutzung soll hauptsächlich dem Zweck des Wohnens (Mehrgenerationen und Alterswohnungen) dienen**; ergänzt mit polyvalent nutzbarem Gemeinschaftsraum mit Küche, WC und Zugang zum Aussenbereich und soweit möglich, mit einem Raumprogramm, welches ergänzende Nutzungen im Bereich Gesundheit, medizinische Betreuung (Spitex, Therapien etc.) ermöglicht. Zur

Verbesserung der sozialen Durchmischung sind unterschiedliche Wohnungsgrössen und Grundrisse vorgesehen sowie eine Anzahl „Joker-Zimmer“ als Zusatzzimmer oder Atelierräume – soweit dies machbar ist. Der Leistungsauftrag sieht vor, dass der Bauträger die Grundsätze und Bestimmungen der „Kostenmiete“ einzuhalten hat, womit die Mietzinsen erschwinglich sein werden, weil gemeinnützige Bauträger keinen Gewinn ausweisen dürfen.

Der Zeitplan sieht vor, dass im Juni eine Präsentation von ersten Vorschlägen und Ideen zur Umsetzung der Kriterien und Rahmenbedingungen gemäss Leistungsauftrag von ausgewählten bewerbenden Bauträgern vor dem Gemeinderat erfolgen soll. **Der Projektwettbewerb ist für das Jahr 2021 geplant mit Baubewilligungsverfahren im Folgejahr.** Danach kann mit der Realisierungsphase begonnen werden.

Wir sind optimistisch, dass wir uns nun auf dem richtigen Weg befinden, der nun endlich nach so langer Zeit zum lang-ersehten Ziel führt.

Geschwindigkeitskontrollen 2019



Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich hat im Jahr 2019 (teilweise mehrtägige) Geschwindigkeitskontrollen auf dem Stalliker Gemeindegebiet (innerorts, Reppischtalstrasse) durchgeführt.

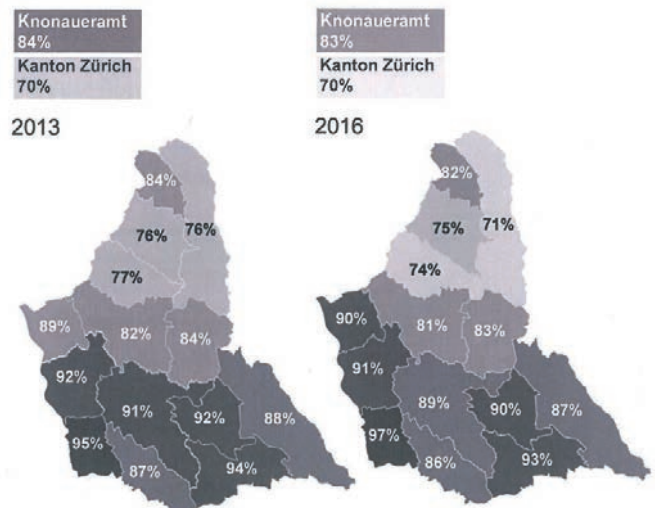
Signalisierte Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h
Gemessene Höchstgeschwindigkeit: 77 km/h
Gemessene Fahrzeuge: 156'623
Anzahl Übertretungen: 1288

Gesamtverkehrskonzept Knonaueramt

Die **Zürcher Planungsgruppe Knonaueramt (ZPK)** erarbeitet ein Gesamtverkehrskonzept Knonaueramt und hat deshalb die Gemeinderäte der Bezirksgemeinden am 22. Januar 2020 zu einem Workshop im Kasinosaal in Affoltern eingeladen.

Der Gemeinderat Stallikon konnte dabei erfreut feststellen, dass der Bimodal-Split des Stalliker MIV (d. h. das Verhältnis zwischen öffentlichem Verkehr öV und motorisiertem Individualverkehr MIV) von 76 % (2013) auf 71 % (2016) abgenommen hat. Dies bedeutet, dass 2016 29 % der Stalliker Bevölkerung den öffentlichen Verkehr benützen; der höchste Anteil im Bezirk Affoltern. Der Gemeinderat möchte sich an dieser Stelle bei der Bevölkerung bedanken. Es wäre wünschenswert, wenn der öV-Anteil weiter gesteigert werden kann.

Auswertungen des Tages-Anzeigers (Bericht vom 17. Februar 2020) haben gezeigt, dass die Postautolinie 236 im Jahr 2019 einen Kostendeckungsgrad von 97 % hat und schweizweit zu den Spitzenwerten von 1422 Verbindungen des regionalen Personenverkehrs gehört.



Entwicklung Bimodal-Split (Anteil MIV)

Urlaub – gültigen Personalausweis im Gepäck?

Planen Sie eine Reise ins Ausland? Wohin die Reise auch geht, eines darf nicht vergessen werden: Pass oder Identitätskarte. Bitte überprüfen Sie rechtzeitig, ob Ihre Reisedokumente noch gültig sind.

Informationen zur Neuausstellung einer Identitätskarte finden Sie unter: **www.stallikon.ch/einwohnerkontrolle**. Sie können uns Ihr Passfoto elektronisch (JPG-Format) auf einem USB-Stick bei Antragstellung mitbringen. Egal, ob Sie uns das Foto auf Fotopapier oder elektronisch vorlegen, es muss die Anforderungen gemäss Fotomustertafel einhalten. Informationen zur Neuausstellung eines Passes oder Kombi-Angebots IDK/Pass finden Sie unter:

<https://ds.zh.ch/internet/sicherheitsdirektion/de/themen/pass.html>

Da die Einreisevoraussetzungen immer wieder (auch kurzfristig) ändern, können Reisende unter **www.iatatravelcentre.com** kostenlos die aktuellen Einreisebestimmungen, Visa- und Gesundheitsvorschriften abfragen.

Zahlreiche Länder haben im Zusammenhang mit dem **Coronavirus** Sars-CoV-2, das die Lungenkrankheit Covid-19 auslösen kann, Massnahmen bei der Einreise verfügt, wie Grenzschiessungen oder Quarantäne für Personen, die aus einem betroffenen Land kommen.

Stallikon feiert: Jubiläum 900 Jahre Kloster Engelberg

Bernhard Schneider, Historiker

Am 21. Juni 2020 feiert Stallikon das Jubiläum 900 Jahre Kloster Engelberg mit einem ökumenischen Gottesdienst, einer Ausstellung in der Schul- und Gemeindebibliothek und der Möglichkeit, den Ausgangspunkt der Klostergründung - den Standort der hochmittelalterlichen Burg Sellenbüren - zu erkunden. Eröffnet wird die Feier vom Stalliker Gemeindepräsidenten, Werner Michel, zusammen mit Abt Christian Meyer von Engelberg. Eine Festschrift mit Details zum Programm und zu Konrad von Sellenbüren wird im Juni an alle Haushaltungen in Stallikon verteilt. Vorab soll aber ein kurzer Überblick auf das Engelberger Jubiläum und das damit zusammenhängende Stalliker Jubiläum, das im Jahr 2024 gefeiert werden kann, einstimmen.

Was Stallikon mit dem Innerschweizer Gotteshaus verbindet

Fest steht, dass das Kloster Engelberg um 1120 auf Gütern des Freiherrn Konrad von Sellenbüren gegründet wurde – in einer Zeit, deren Vorstellung heute mehr von Legenden als von historisch gesicherten Tatsachen geprägt ist. 1126 kam Konrad von Sellenbüren ums Leben, vermutlich wurde er ermordet.

Der Name Stallikon erscheint erstmals in den Urkunden aus dem Jahr 1124, die bezüglich der Gründung des Klosters Engelberg überliefert sind. Tatsächlich gegründet wurde Stallikon etwa fünf Jahrhunderte früher. Das 900-jährige Jubiläum der ersten Erwähnung stellt aber einen passenden Anlass dar, sich mit der Geschichte der Gemeinde vertieft auseinanderzusetzen.

Einwanderungswellen

Was wir mit Sicherheit wissen: Der Ofengüpf ob Sellenbüren war bereits in der Spätbronzezeit (etwa 1100-800 v.Chr.) besiedelt. Anschliessend lebte hier lange Zeit niemand mehr. Kelten wanderten ins heutige Schweizer Mittelland ein, römische Truppen eroberten das Gebiet, doch erst die alemannische Einwanderung führte zu einer ständigen Besiedlung des Reppischtals im Raum Stallikon. Im 6. oder 7. Jahrhundert gründeten alemannische Sippen Stallikon und Gamlikon. Sellenbüren war eine etwas spätere Neugründung, möglicherweise von Leuten aus Stallikon, die mittels Rodung einen neuen Hof schufen.

Leben als Analphabeten

Die Menschen in der frühmittelalterlichen Gründungszeit dieser Siedlungen bekamen nie in ihrem Leben ein Schriftstück zu Gesicht – und hätten damit auch nichts anfangen können, denn sie wussten nicht einmal, dass Schriften überhaupt existieren. Wie stark diese Siedlungen in eine übergeordnete Herrschaftsorganisation integriert waren und wann sie christianisiert wurden, lässt sich nicht mehr im Detail aussagen. Da sie aber abseits der grossen Verkehrswege lebten, dürften die Anführer der Sippen über eine relativ grosse Autonomie verfügt haben, dennoch waren sie weitgehend an die «Scholle» gebunden. Dies bedeutet, dass das Recht, ein Haus zu bauen, mit der Pflicht zusammenhing, dieses zu bewohnen, das zugehörige Land zu bewirtschaften und die darauf lastenden Abgaben zu entrichten.

Die Kirche hatte die Einwanderung der Germanen in Teilen der heutigen Schweiz überlebt und die Verbindung mit Rom nie abgebrochen. Ausgehend von ihren Stützpunkten in keltisch-römischen Siedlungen dehnte sie sich nach und nach in Gebiete mit alemannischen Neugründungen aus. Sie gewährte der Bevölkerung geistliche Unterstützung und versprach ihr das Seelenheil. Als Gegenleistung entrichteten die Bodenbewirtschaftler dem jeweiligen Kloster den zehnten Teil der Ernte und weitere, individuell festgelegte Abgaben.



Die Wappenscheibe von 1934 zeigt den Klostergründer, den «Fundator», Konrad von Sellenbüren.

Schenkung Konrads von Sellenbüren

Die Kirche verfügte zwar über eine hierarchische Struktur, aber nicht über eigene Truppen. Dazu musste sie Bündnisse mit weltlichen Machthabern eingehen, so dass im Lauf des Frühmittelalters eine neue Adelshierarchie entstand, die eng mit der Kirche verflochten war. Spürte ein adliger Herr, dass sein Leben dem Ende nahte, oder wollte er von einem Krieg auf Nummer sicher gehen, verschenkte er einem Kloster Rechte, die beispielsweise die Erträge aus Grundbesitz betrafen, im Austausch gegen die Vergebung der begangenen Sünden und den Zugang zum Paradies.

Konrad von Sellenbüren schenkte dem Kloster Engelberg seinen gesamten, beeindruckend grossen Besitz. Dieser lag im Raum von der Umgebung der Stadt Zürich mit einem Schwerpunkt von Birmensdorf über Stallikon bis Affoltern und über das Zugerseegebiet bis nach Obwalden. Da wir weder über gesicherte Informationen zu seinem Lebenswandel noch zu seinem Verhältnis zu seinen Erben verfügen, wissen

wir nicht, weshalb er das Kloster so reich beschenkte. Wir wissen nicht einmal, ob bei der Beurkundung dieser Schenkungen alles mit rechten Dingen zugegangen ist oder ob das Kloster mehr beanspruchte, als Konrad lieb war. Wir wissen nur, dass sich seine Güter tatsächlich im Besitz des Klosters Engelberg befanden. Vermutlich stand Konrads Tod in einem Zusammenhang mit diesen Gütern. Auch dazu folgt mehr in der Festschrift zum Jubiläum im Mai.

Was die Erforschung selbst des Hochadels, dem Konrad von Sellenbüren als Freiherr, sogenannter nobilis, angehörte, in dieser Zeit schwierig macht, ist die Tatsache, dass die einzelnen Adligen nur über einen Vor- und einen Beinamen verfügten. Wir wissen angesichts des Fehlens von Familiennamen nur wenig über die Verwandtschaftsverhältnisse. Aufgrund der an die Klöster St. Blasien, Muri und Engelberg verschenkten Güter lässt sich allerdings vermuten, dass die 1124 ebenfalls erwähnten Freiherren Heinrich von Bonstetten, Egloff von Gamlikon und Lütold von Regensberg enge Verwandte, möglicherweise Brüder waren. Ihr Vater könnte Heinrich von Sellenbüren gewesen sein.

Freiwilliger Abbruch der Burg

Falls diese Annahme zutrifft, lässt sich auch begründen, weshalb die – mehrheitlich aus Holz erbaute – Burg Sellenbüren

vermutlich nur wenige Jahrzehnte vom Ende des 11. bis zu Beginn des 12. Jahrhunderts bestand und dann wieder – aufgrund der archäologischen Befunde freiwillig – geräumt wurde. Der Beiname Hochadliger bezog sich in diesem Fall auf die Burg, die er bewohnte. Reichten die Güter aus, um mehreren Söhnen einen hochadligen Lebenswandel zu erlauben, wurde eine neue Burg gebaut, in dieser Phase meist von den Leibeigenen Dorfbewohnern mit Holz, das für den Bau gerodet wurde.

Es existierte also keine Dynastie «von Sellenbüren», vielmehr hausten zwei Angehörige des Freiherrengeschlechts, das Burgen zwischen Regensberg, Sellenbüren und Bonstetten und Güter weit über diesen Raum hinaus besass, in der Burg Sellenbüren. Heinrich von Sellenbüren war wohl der Vater, Konrad einer seiner Söhne. Nach dessen Tod wurde die Burg abgebrochen, um die Gefahr zu bannen, dass ein allfälliger Eindringling diese sicher gelegene Burg erobern könnte. Gleichzeitig konnten so die Baumaterialien anderweitig verwendet werden. Zudem war das Leben in der Burg anstrengend. Denn Wasser, Nahrungsmittel, Möbel und Gebrauchsgegenstände mussten den steilen, schmalen Bergpfad hochgetragen werden. Ausser einem offenen Feuer bestanden keine Möglichkeiten, Räume zu heizen.

Reservieren Sie den 21. Juni für das Fest!

Das Fest beginnt am Sonntag, 21. Juni um 10 Uhr im Festzelt auf dem grossen Platz des Schulareals Pünten in Stallikon mit einem ökumenischen Gottesdienst, der gemeinsam von den reformierten und katholischen Kirchen, denen Stallikon angehört, und dem Kloster Engelberg organisiert wird.

Im Anschluss daran lädt die Gemeinde Stallikon zu einem Steh-Lunch ein. Zwischen 13 und 17 Uhr ist in der Schul- und Gemeindebibliothek Stallikon die Ausstellung «Am Anfang stand ein Kloster» geöffnet – und jederzeit kann der Ofen- gipfweg in Sellenbüren begangen werden. Vorsicht: Die hochadligen Sellenbüer und ihre Bediensteten hatten auf dem Weg zur Burg einen ausserordentlich steilen, schmalen Waldpfad zu erklimmen, der eine überdurchschnittliche Fitness und gutes Schuhwerk erfordert.

Eine Festschrift mit Programm und Details findet sich am 4. Juni 2020 in Ihrem Briefkasten.





Anmeldung Häckselaktion 14. / 15. April 2020

Jeweils im Frühjahr und im Herbst bieten wir unserer Bevölkerung den beliebten Häckseldienst an. Die Ausschreibung erfolgt ausschliesslich im „blickpunktstallikon“ und auf unserer Webseite.

Häckselgut: Eignet sich zum Abdecken von Gartenwegen und Beeten. Falls Sie für das Häckselgut keine Verwendung haben, nehmen wir es mit.

Kosten: Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Darüber hinaus verrechnen wir Fr. 3.-- pro Minute (exkl. MwSt).

Bereitstellung: Bis Dienstag, 14. April 2020, 07.30 Uhr, an gut befahrbarer Strasse.

Wir häckseln: Wenn Ihre Baum- und Sträucherschnittbeigen mit den dicken Enden auf einer Seite gestapelt sind, die einzelnen Äste und Zweige höchstens 10 cm Durchmesser haben und mindestens 100 cm lang sind.

Wir häckseln NICHT:

- ungeordnete Haufen (bspw. dicke Enden nicht auf einer Seite)
- dornartige Sträucher wie z.B. Brombeerranken, Feuerdorn, Schwarzdorn, Weissdorn, etc.
- grössere Mengen, die nicht vorgängig angemeldet wurden (s. Anmeldetalon)

Anmeldung: **Bis Dienstag, 7. April 2020,**
mit Talon per Post, via Online-Schalter oder E-Mail (tiefbau@stallikon.ch)

Anmeldung Häckselaktion 14. / 15. April 2020

Name, Vorname: _____ Tel. _____

Strasse, Nr.: _____ Natel: _____

E-Mail-Adresse: _____

Das Häckselgut befindet sich: _____

- Ich will das Häckselgut behalten Ich bin an zusätzlichem Häckselgut interessiert (ca. _____ m³)
- Ich will das Häckselgut **NICHT** behalten
- Der zu häckselnde Asthaufen fällt grösser aus als 2.00 m breit oder 1.50 m hoch

Aktuelles aus der Schulpflege

Auszüge aus einem Interview mit der obersten Lehrerin der Schweiz

Ingrid Spiess, Schulvorsteherin Gemeinderat

Im Migros Magazin vom 2. Dezember 2019 ist das Interview von **Dagmar Rösler** „Oberste Lehrerin“ und Nachfolgerin von Beat W. Zemp, Lehrerverbandspräsident, erschienen. Ich habe es mit grossem Interesse gelesen und gebe hier einige Passagen des Interviews auszugsweise weiter:

«Auf die Frage, wo Lehrerinnen und Lehrer der Schuh am meisten drücke, habe ich erfahren, dass die meisten tatsächlich unter der Art und Weise, wie man mit ihnen umgeht, leiden. Und darunter, dass sie in den letzten 20 Jahren viele zusätzliche Aufgaben übernommen haben, ohne dass dies geschätzt wird. Am meisten schmerzt die Geringschätzung ihnen und ihrem Beruf gegenüber. Viele glauben, dass sie entscheiden, welcher Stoff den Schülern beigebracht wird, wann die Schule beginnt oder Ferien sind. Dabei bestimmt dies die Politik. Es ist ja nicht so, dass nur der Lehrerberuf anstrengend ist. Jeder, der arbeitet ist am Abend „uf de Schnurre“. Das wissen wir alle. Uns (die Lehrpersonen) macht man aber für alles verantwortlich, wenn es in der Schule nicht gut läuft. Interessanterweise wollen viele Menschen den Lehrerberuf nicht ausüben – trotz der vermeintlich vielen Ferien.

In der Gesellschaft müssen Lehrpersonen immer wieder erklären, dass sie nicht wirklich 13 Wochen Ferien haben. In Wirklichkeit haben sie eine 50 Stunden Woche. Ein Teil der Ferien ist eine Kompensation dafür. Wenn die Kinder in die Sommerferien gehen, können sie auch zwei bis drei Wochen Ferien machen, danach müssen sie sich aber auf das neue Schuljahr vorbereiten. Nicht nur die erste Lektion nach den Ferien muss stehen. Sondern mindestens das nächste Quartal. Man muss sich genau überlegen, was man in welchem Fach machen will und alles vorbereiten. Man muss

das Schulzimmer einrichten, Namenskarten schreiben, sich überlegen, wie man Geburtstage feiern und den Ämtliplan erstellen will. Die Quartalsplanungen aller Fächer müssen an die Schulleitung abgegeben werden, durchgetaktet und mit dem Lehrplan 21 verlinkt. Jedes Jahr kommt etwas Neues hinzu, zum Beispiel neue Lehrmittel. Auch dafür braucht es Absprachen und Vorbereitungen. Hinzu kommt die Jahresplanung für Anlässe neben dem Schulalltag: Räbeliechtli-Umzug, Elternabende, Sportanlässe, Lager, Projektwochen und Veloprüfung. Schlussendlich bleiben sechs Wochen Ferien.

Es wird oft über die Defizite der Volksschule gesprochen. Vergessen wir manchmal, wie privilegiert wir sind? Dass alle die Möglichkeit haben, zur Schule zu gehen wo ein riesiges Bildungsangebot für sie bereitsteht? Man weiss zu wenig über die Möglichkeiten unseres Schulsystems. Viele Eltern kennen die duale Bildung nicht und haben Panik, wenn das Kind es nicht ans Gymi schafft. Sie wissen nicht, dass man nach neun oder elf Jahren obligatorischer Schulzeit eine Lehre machen kann, eine Berufsmatur, dann eine Fachhochschule absolvieren oder über eine Passarelle sogar an die Uni kann (mehr zu diesem Thema in der blickpunktstallikon-Ausgabe Dezember 2019, Seite 12-13 „Die schweizerischen Bildungswege“ von Iris Geissbühler).

Abschliessend sagte Frau Rösler: „Das Kind soll dorthin geführt werden, wo es glücklich wird. Wo es nicht über- und nicht unterfordert ist“. Die Lehrpersonen wünschen sich, dass die Eltern für die Schule Interesse zeigen, offen sind und hie und da reinschauen. Und dass sie sich auch einmal melden, wenn etwas gut gelaufen ist!»



Schulhausneubau Sekundarschule

Urnenabstimmung vom 17. Mai 2020

Sekundarschulpflege Bonstetten

Da die Schülerzahlen in den Primarschulen stetig ansteigen und auch das Bevölkerungswachstum in den drei Kreisschulgemeinden Stallikon, Bonstetten und Wettswil anhält, kommt die Sekundarschule nicht um einen Schulhausneubau herum. An der Schulgemeindeversammlung vom 6. Juni 2019 wurde ein Projektkredit von 280'000 Franken gesprochen, um die Planung zu starten und den konkreten Bedarf sowie den Baukredit zu berechnen. In verschiedenen Gremien wurde mit Architekten, Bauherrenberatern sowie Fachbeiräten der drei Gemeinden ein Bauprojekt für den zukünftigen Schulraum ausgearbeitet. Die Kosten für den neuen Schulhaustrakt sind mit 13,4 Mio. Franken veranschlagt, dabei sind alle Baunebenkosten miteinberechnet.

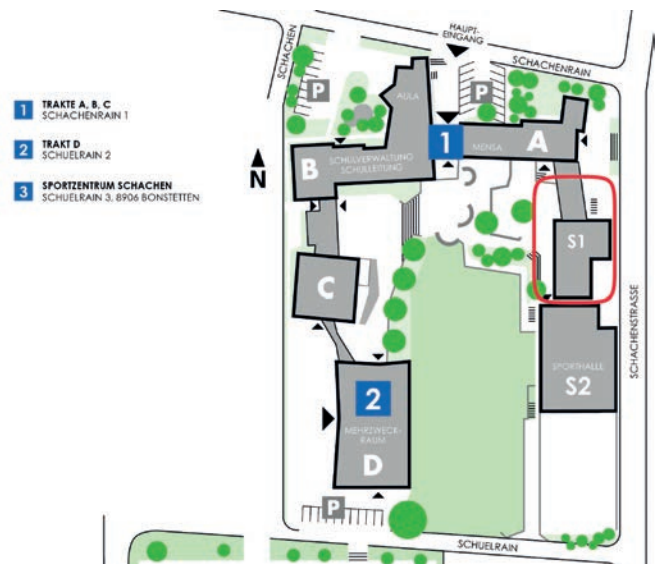
Da es sich dabei um Investitionen mit Abschreibungen auf 33 Jahre handelt und die Darlehenszinse auch die nächsten Jahre auf sehr tiefem Niveau bleiben werden, hat der Neubau voraussichtlich keine Erhöhung des Steuerfusses zur Folge.

Wir haben uns an folgenden Baugrundsätzen orientiert:

- Funktionalität vor Ästhetik
- Raumanpassung an Lehrplan21 / Wahrung Methodenfreiheit
- Ressourcenorientierung
- Ökologische und ökonomische Vorbildfunktion
- Maximale Flexibilität im Innenausbau
- Verbindung Innovation und Tradition

Durch den Neubau und den damit verbundenen Rückbau des Trakts C entsteht wieder mehr Aussen- und Grünfläche. Die grosse Wiese sowie die alte Eiche bleiben erhalten. Um den künftigen Raumbedarf zu decken umfasst der Neubau (Trakt E) rund 2'700m² Nutzfläche für 18 Klassen- und Fachzimmer, 12 Gruppenräume und dazu gehörige Nebenräume. Die Klassenzimmer und Fachzimmer sind für 25 Schülerinnen und Schüler ausgelegt und die Gruppenräume für 10.

Das Angebot von ausserschulischen Aktivitäten in der Turnhalle S1 muss leider ersatzlos aufgehoben werden. Für den stetig wachsenden Bedarf an Turnstunden seitens



Standort des geplanten Schulhaustraktes E (oben) und Visualisierung des geplanten Neubaus (Bild unten)

Primarschule, insbesondere Stallikon, wird eine Nutzungsoptimierung der grossen Sporthalle Schachen geprüft.

Die Urnenabstimmung zum veranschlagten Baukredit ist auf Sonntag, 17. Mai 2020 festgelegt. Wir freuen uns, wenn Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen und uns Ihre Stimme für dieses zukunftsweisende Bauprojekt geben.

Nähere Informationen sind auf der Homepage www.sek-bonstetten.ch aufgeschaltet.

Bei Fragen können Sie sich gerne per E-Mail an Lutz Eichelkraut, Ressortvorsteher Infrastruktur, l.eichelkraut@sek-bonstetten.ch wenden.



Wechsel im Vorstand Elternrat

Am 24. September 2019 wurde der Elternratsvorstand neu gewählt. Zur Wahl stellten sich als Präsidentin Frau Jeannine Scheiber und als Vizepräsidentin Frau Sibylle Joller, welche auch erfolgreich gewählt wurden – herzliche Gratulation. Verdankend verabschiedet wurde die bisherige Präsidentin **Veronika Schmidt** und Vize-Präsidentin **Jannine Candinas**.

Frau **Jeannine Scheiber** wohnt seit 2014 in Stallikon, ist Mutter von 2 Söhnen und wirkt bereits seit zwei Jahren im Elternrat mit. Frau **Sibylle Joller** wohnt seit 2010 in Stallikon,

ist Mutter zweier Söhne und unterstützt ebenfalls seit zwei Jahren das Gremium Elternrat.

Der neue Vorstand freut sich auf die spannenden Herausforderungen, welche es anzupacken gilt.

Elternrat
Schulverwaltung Stallikon
Massholderenstrasse 3, 8143 Stallikon
elternrat@schule-stallikon.ch

Rückblick: Hundebesuch in der Schulklasse

Kinder der 1./2.Klasse Merten



«Am Donnerstag waren vier Hundeführerinnen von CODEX mit vier Hunden bei uns. Zwei Kinder in unserer Klasse hatten zuerst Angst vor den Hunden. Deshalb war es cool, dass die Hunde von 9 bis 11 bei uns waren.»

«Zuerst haben wir alles geübt mit einem Hund, der ein Plüschtier ist, und dann mit den richtigen Hunden. Es gab auch eine Puppe, den Hugo. Er war sehr lustig, denn er wusste überhaupt nicht, wie man mit den Hunden richtig umgeht, und er hat alles falsch gemacht.»

«Es war auch sehr spannend. Wir haben gelernt, dass man still sein muss und den Hunden nicht in die Augen schauen darf. Wenn einem der Hund etwas wegnehmen will, muss

man die Hände öffnen und alles fallen lassen. Ein Hund war ein Labrador, er hiess Sam. Der grosse Belgische Schäfer hiess Viki. Der Pudel Pyra und auch Kimba haben gerne mit den kleinen Plüschtieren gespielt, wenn wir sie fallen liessen.»

«Zum Schluss durften wir wählen, welchen der Hunde wir gerne streicheln wollten. Das war nicht einfach, denn die Hunde waren alle süß. Herr Mehr, Frau Knüsli, Frau Herzog und Frau Walser haben uns beigebracht, dass man fremde Hunde nicht am Bauch streicheln darf. Wenn man sie streicheln will, muss man immer zuerst die Besitzerin fragen und den Hund zu sich rufen. Man darf ihn nur streicheln, wenn er auch selber zu einem kommt.»

Aus dem Stalliker Skilager in Elm

In der ersten Sportferienwoche fand wie jedes Jahr das Skilager der Schule Stallikon in Elm statt. Dieses Jahr beteiligte sich die Schule Kappel nach einigen Jahren Zusammenarbeit nicht mehr und plante ein eigenes Skilager, sodass alle 52 Teilnehmer aus Stallikon waren. Das Interesse der 4. bis 6. Klässler war so gross, dass wir sogar einigen Kindern absagen mussten.



Sonntag:

Am Sonntagmorgen haben wir uns alle zwischen 7:45 Uhr und 8:00 Uhr beim Schulhaus Pünten versammelt. Wir stiegen in einen grossen, zweistöckigen Car mit Anhänger, in dem unsere Koffer und unsere Sportgeräte verstaut wurden. Wir fuhren ungefähr 1 Stunde und 30 Minuten. Auf der Fahrt konnten wir Gämsen sehen. Als wir in Elm bei der Talstation ankamen, mussten wir unser Gepäck in die Gondel und dann zum Lagerhaus transportieren. Das Lagerhaus war aber zum Glück nicht weit weg von der Bahnstation. Zum Mittagessen gab es Hotdog und nicht viel später standen wir auf den Skiern oder auf unseren Snowboards. Wir bekamen von unseren Leitern ein Skibillet und mussten eine Erkennungsweste anziehen, damit man uns auf der Piste erkennt. Wir fuhren bis um 16:00 Uhr und sind dann zurück zum Lagerhaus gefahren. Bis am Abend hatten wir Zeit, unsere Zimmer zu beziehen. Nach dem Abendessen gab es eine Olympiade im Schnee. In Gruppen mussten wir zum Beispiel einen möglichst hohen Schneeturm bauen, Flaschen mit Schneebällen umwerfen und noch vieles mehr. Die Gruppe 4 hat die Schneelympiade gewonnen. Am ersten Abend war ausnahmsweise erst um 23:00 Uhr Nachtruhe und wir waren alle sehr müde. **(Von Luzia)**

Montag:

Am Morgen wurden wir mit Musik geweckt. Nach dem Morgenessen mussten wir um 9:15 Uhr vor dem Lagerhaus bereit stehen mit Ski oder Snowboard, Helm, Brille, Sonnencreme etc. In Gruppen gingen wir mit einem Leiter auf die Piste bis ca. um 12:00 Uhr. Dann assen wir Kartoffelstock oder Rösti mit einer Bratwurst an feiner Sauce. Nach dem Mittagessen hatten wir kurz Zeit für eine Siesta, bevor wir wieder auf die Piste gingen. Am Nachmittag nach dem Skifahren durften wir noch in den Kiosk um Postkarten oder etwas Süßes zu kaufen. Das Abendprogramm hat viel Spass gemacht. Wir haben in Gruppen einen Kriminalfall gelöst. Bellas Kette wurde geklaut und wir mussten herausfinden, wer der Täter war. Lady Blabla, Justin Fieber, Heidi Krumm, Fat Sheeran und noch weitere Personen, kamen in Frage. Um 22:00 war Nachtruhe, ab dann durften wir nicht mehr reden. **(Von Setareh)**

Dienstag:

Zum Morgenessen gab es frischen, selbstgemachten Zopf mit Nutella oder Cornflakes. Als alle satt waren, gingen wir nach einem kurzen gemeinsamen Aufwärmen Ski- oder Snowboard fahren. Es war mega lustig, da die einen Schwierigkeiten hatten, Bügellift zu fahren. Sehr viele sind hingefallen und haben dann voll gelacht. Aber einige Kinder konnten das auch super gut. Um 12:00 Uhr waren wir zurück im Lagerhaus und assen Curry mit Reis und Fruchtsalat. Es war wie immer super lecker. Wir haben uns alle gemeinsam mit einem Sprüchlein bei unseren beiden tollen Köchinnen bedankt. Am Dienstag stand als Abendprogramm

ein Spieleabend auf dem Programm. Die Gewinner konnten Punkte sammeln. Nach dem Spieleabend mussten wir sofort ins Bett schlafen gehen, weil es schon spät war. Der Tag war toll! **(Von Angelina)**

Mittwoch:

Um 7:15 Uhr wurden wir geweckt. Nach dem Morgenessen mussten wir wie immer unsere Zimmer aufräumen für die Zimmerkontrolle. Heute gingen alle einen halben Tag schlitteln. Die einen Gruppen am Morgen, die anderen am Nachmittag. Die Schlittelpiste war sehr lang und schnell. Zum Mittagessen gab es Gulaschsuppe. Den Rest des Tages ging man auf die Piste. Zum Zvieri gab es leckeren Kuchen und Früchte. Da es Mittwoch war, durften wir nochmals in den Kiosk. Nachher mussten alle duschen gehen. Zum Abendessen gab es Nudeln mit Fleisch und Salat. Es war sehr lecker. Nach dem Abendessen hatten wir kurz Freizeit. Das Abendprogramm war Kino. Wir schauten den Film «Mister Poppers Pinguine». Es war ein toller Film. Nach dem Film gingen wir zu Bett. Es war ein sehr schöner Tag. **(Von Anna)**

Donnerstag:

Am Donnerstag mussten wir mega früh aufstehen, weil wir ein Skirennen hatten. Das Skirennen war cool und ich glaube, jeder war aufgeregt. Nach dem Skirennen gab es ein Gruppenfoto und danach mussten wir noch Ski fahren. Aber Ski fahren macht Spass. Am Mittag sind wir ins Lagerhaus essen gegangen. Es gab eine grosse Auswahl an leckerem Essen. Nach dem Mittagessen durften wir ins Zimmer. Aber im Zimmer musste man leise sein. Wenn man nicht leise sein wollte, konnte man in den Aufenthaltsraum gehen und dort Tischtennis oder Töggeli spielen. Nach etwa dreissig Minuten gingen wir wieder Skifahren. Aber dieses Mal durfte man die Gruppen selber wählen. Das war cool. Am Nachmittag durften wir mit unserem Leiter sogar noch ins «Älpli» oder in die «Munggä Hütte» um eine heisse Schokolade oder etwas Anderes zu trinken. Die Sonne schien und wir konnten noch etwas sünnele. Nach dem Skifahren gingen wir wieder ins Lagerhaus. Einige gingen duschen, andere spielten etwas oder assen Zvieri. Der Zvieri hatte unser Besuch von der Schulpflege mitgebracht. Es war köstlich. Am Abend war der Abschlussabend. Zuerst gab es die Rangverkündung vom Skirennen, dann die Rangverkündung von den Punkten, die man während der Woche gesammelt hatte, danach Karaoke und nachher Disco. Es gab sogar einen Drink und Glacé. Wir waren alle ein bisschen traurig, dass das Skilager schon bald zu Ende war. **(Von Lorena)**

Freitag:

Am Freitag mussten wir nach dem Morgenessen unsere Koffer packen, das Lagerhaus putzen und das Gepäck zur Gondelstation transportieren. Bevor wir in den Car einstiegen, haben wir uns in einem grossen Kreis aufgestellt um uns zu verabschieden.

ELF (Entdecken, Lernen, Forschen)

Begabtenförderung an der Primarschule Stallikon

Selina Luchsinger, Lehrerin ELF-Begabtenförderung

Zwei Mal acht 2. bis 5. Klässler haben sich auch dieses Schuljahr in das für sie neue Format ELF-Begabtenförderung eingefunden. Jeweils am Mittwochvormittag haben die Schülerinnen und Schüler während zwei Schulstunden Gelegenheit, ihre eigenen sowie gemeinsame Projekte zu verfolgen.

16 Kids, verteilt auf zwei motivierte und engagierte ELF-Klassen, arbeiten sich seit Schulbeginn voller Enthusiasmus und Ideenreichtum in diverse Themen ein. Bei den eigenen Projekten ist die Vertiefung in ein Tier-Thema beliebt; so werden voller Eifer Informationen über den Hai, den Waschbär oder den Delfin gesammelt. Viele Kinder lernen dabei, wie man im Internet recherchiert oder wie man eine Powerpoint-Präsentation erstellt. Daneben entstehen Tier-Wettbewerbe, selbst gefilzte oder genähte Tiere. Andere Kinder vertieften sich in unser Sonnensystem und fertigten hierzu ein Modell, erarbeiteten Gas-Experimente fürs Schulzimmer, planten eine Kunst-Ausstellung oder kreierten ein Brettspiel, bei dem sich alles um den Hund dreht. All diese Projekte dürfen die Kinder in irgend einer Form ihrer Klasse vorstellen.

Als grosses gemeinsames Projekt behandeln wir dieses Jahr den Tropischen Regenwald. Um dieses Thema erlebbar zu machen, haben wir im letzten November gemeinsam die Masoala Halle des Zürcher Zoos besucht. - Anhand grosser, selbst gefertigter Wandbilder wollen wir den anderen Primar-Schülerinnen und -Schülern zeigen, wo auf der Welt es diesen Wald überhaupt noch gibt, wie er aufgebaut ist und welch faszinierendes Leben er beinhaltet. Zudem vertiefen sich die grossen ELF-Schüler/innen in einen Aspekt, der sie besonders interessiert. So beschäftigen sich die einen mit den Bedrohungen des Regenwaldes, andere wollen mehr über die ausserordentliche Tierwelt erfahren, über den Pflanzenreichtum oder über all die Produkte, die wir dem Regenwald zu verdanken haben.



Beeindruckend ist, mit welcher Kreativität und Motivation die Kids an alle neuen Themen heran gehen. Grösste Herausforderung für mich als Lehrerin ist, nicht bei allen Kindern gleichzeitig sein zu können, wenn sie in ihren Projekten Unterstützung brauchen. Hier ist bei den Schülerinnen und Schülern hohe Eigenmotivation, Selbständigkeit und Sozialkompetenz gefragt. Denn sie sollen einander helfen, wenn sie beim Sammeln und Verarbeiten von Informationen anstehen. Toll ist zu sehen, wie sich alle Kinder entwickeln, wie sie an ihren Projekten wachsen, selbständiger und selbstbewusster werden.

Erster Treff Begabtenförderung Unteramt

Ende September 2019 trafen sich die vier Lehrpersonen für Begabtenförderung der Primarschulen im Unteramt zu einem ersten Austausch im Schulhaus Loomatt. **Robert Brand** von der Schulpflege Stallikon, der diesen Anlass angestossen hatte, war ebenso dabei wie **Monika Marti** von der Schulleitung Stallikon.

Es war ein angeregter Treff, bei dem die verantwortlichen Lehrerinnen für Begabtenförderung aus Wettswil und Bonstetten den Teilnehmenden aus Stallikon von den Konzepten ihrer Schulgemeinde erzählten. In Wettswil hat sich die Kleingruppen-Begabtenförderung in den letzten zwei Jahren hin zu Klassen-Projekten verlagert. Als fester Bestandteil macht eine Achtergruppe halbjährlich eine Schülerzeitung. Bonstetten wiederum bietet achtwöchige Kurse an, für welche sich die Schüler und Schülerinnen – in Absprache mit ihren Lehrpersonen - anmelden können.

Bei den finanziellen, räumlichen und materiellen Ressourcen sind die Voraussetzungen sehr unterschiedlich. Bonstetten und Wettswil haben eine bessere Ausgangslage. Zudem ist Wettswil daran, ein Ressourcen-Zimmer einzurichten. Die Teilnehmenden beschlossen, sich nun 2x jährlich in einer der Schulgemeinden zu treffen, um einen Einblick in den jeweiligen Praxisalltag zu erhalten und sich über Projekt-Themen und Materialien auszutauschen. Der nächste Treff wird im kommenden Mai in Wettswil stattfinden.

Rückblick: Das grosse Backen

«Zimetstern han i gern»

Jeannine Scheiber (Text & Foto)



Freitagmorgen 13.12.2019, Schulhaus Pünten, es ist 8.30 Uhr und es schneit. Das Licht im Klassenzimmer der 1./2. Klasse von Frau Tresch wird abgedreht, die Stimmen der Kinder und Lehrpersonen werden leiser, das Adventsritual beginnt und kurzerhand brennen zwei Kerzen auf dem Tisch. Dann wird es ruhig im Klassenzimmer. Frau Tresch liest die Adventsgeschichte vor und die Kinder lauschen andächtig.

Im Anschluss wurden die Kinder in 4 Gruppen eingeteilt und nacheinander in die Weihnachtsbäckerei (Küche Schulhaus Pünten) entlassen. Dort haben die Elternvertreter alle Zutaten und Materialien für das Backen besorgt und bereitgestellt. Den ganzen Morgen über durften die Kinder in Gruppen Teig ausrollen, Zimsterne ausstechen, backen und am Schluss noch verzieren. Mmmh, natürlich wurden nicht nur am Schluss die feinen Guetzli probiert sondern zwischendurch auch von den feinen Zutaten genascht. Die Klasse hat zehn Kuchenbleche mit Zimsterne gebacken, und nicht nur die teilnehmenden Kinder konnten eine Tüte mit den leckeren Guetzli mit nachhause nehmen sondern auch den vielen kranken Kinder der Klasse wurde eine Tüte nachhause gesandt.

Gritibänze im Schulhaus Dorf

Tanja Michel (Text & Foto)



Endlich ist der Tag des 'Gritibänzbackens' gekommen. Gross ist die Freude der Erstklässler, als sie am Mittwochmorgen, 18.12.19 kurz nach 10.00 Uhr im Schulhaus Loomatt eintreffen, wo sie von einer Handvoll Eltern empfangen werden. Die Teigportionen und genügend Deko zum Verzieren, welche Frau Schädler organisiert hat, liegen bereits auf den Tischen bereit.

Bevor die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen dürfen, versammeln sie sich in einem Klassenzimmer. Zur Einstimmung auf das Backen folgen u.a. einige Instruktionen und es werden Weihnachtslieder gesungen. Dann startet endlich das Gritibänzbacken: Die Teige werden voller Elan zu kunstvollen Gritibänzen verarbeitet und ideenreich verzieren, wobei auch einige Weintrauben, Nüsse und Zuckerstreusel in den Mündern der Kinder verschwinden. Danach wandern die Kreationen in den Backofen und hüllen das ganze Foyer in einen köstlichen Duft. Nach Fertigstellung nehmen die Kinder ihren Gritibänz freudig und hungrig entgegen. Einige Gritibänze werden sogleich verspeist, bevor sie Zuhause präsentiert werden können.

12. ELTERNBILDUNGSMORGEN UNTERAMT

Samstag, 7. November 2020

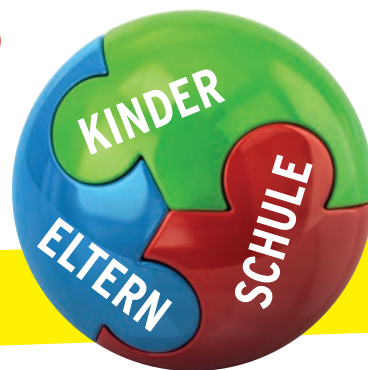
08.00 - 13.00 Uhr

Neu im Schulhaus Ägerten, Wettwil

Dettenbühlstr. 1

Save the date

www.elbimorgen.ch



Fachfrau/mann Betreuung Kind

Céline Guthauser, Berufsbildungsverantwortliche



Seit 2017 arbeite ich beim Verein Kinderkrippe Coccolino als Berufsbildungsverantwortliche. Ich startete in den zwei Betrieben, Stallikon und Wettswil mit sechs Auszubildenden (Azubis). Im Sommer 2019 übernahm ich dann die gesamte Berufsbildungsverantwortung von acht Azubis an allen drei Standorten vom Coccolino. Die Begleitung der Azubis in ihren drei Ausbildungsjahren ist sehr facettenreich und spannend. Die Arbeit als Berufsbildungsverantwortliche benötigt einerseits strukturiertes und planerisches Geschick und andererseits flexibles und individuelles Eingehen auf die einzelnen. Jede/r Azubi bewältigt die Ausbildungszeit unterschiedlich und benötigt dabei unterschiedliche Unterstützung von mir. In den letzten zwei Jahren habe ich eine Ausbildungsstruktur im Coccolino geschaffen, welche sowohl den schnelllebigen Kitaalltag und auch die gegebenen Ausbildungsrichtlinien (in Form von Leistungszielen) bestmöglich vereinbaren lassen, um so in der Ausbildungszeit von Aufgabe zu Aufgabe zu wachsen.

Das neue Semester hat für die Azubis bereits wieder gestartet. Neue Fächer in der Berufsfachschule, neue Lernaufträge im Betrieb und neue Herausforderungen im Kitaalltag stehen bevor.

Das vergangene Semester wurde mit einem sogenannten Bildungsbericht, einer Qualifikation vom letzten halben Jahr abgeschlossen. Gemeinsam schauten wir auf die Lernerfolge zurück und setzten neue Ziele fürs kommende Semester. Ebenso bieten die halbjährlichen Bildungsberichte die Möglichkeit, dem Ausbildungsbetrieb eine Rückmeldung zu geben, was im vergangenen Semester gefallen hat, was schwierig war oder was man sich im nächsten Semester wünscht.

Die Ausbildung in den einzelnen Kitas findet mit regelmäßigen Ausbildungsgesprächen, schriftlichen Lernaufträgen zu ihren Alltagsaufgaben, sowie zu Projekten mit den Kindern statt. Während der gesamten Ausbildungszeit werden die Azubis in der Zusammenarbeit mit den Kindern beobachtet und erhalten fortlaufend eine Rückmeldung darüber, wie sie die verschiedenen Alltagssituationen und Betreuungsaufgaben mit den Kindern meistern. Sie lernen dabei den Kitaalltag mit all seinen Herausforderungen zu organisieren und das feinfühliges Eingehen auf die einzelnen Kinder. Dazu gehören viele Übungsfelder, wie zum Beispiel das Begleiten der

Kinder im Spiel, bei der Pflege, bei Esssituationen, Ausflüge für die Kinder zu organisieren usw.

Auch ein wichtiger Teil in der Ausbildung zur FaBeK ist die Elternzusammenarbeit. Die Azubis lernen, was beim Austausch mit den Eltern über ihre Kinder wichtig ist. Dies um die Kinder hier in der Kita bestmöglich zu begleiten und betreuen zu können. Als weiteren wesentlichen Ausbildungsteil sehe ich die Teamarbeit. Gerade in sozialen Berufen ist die Zusammenarbeit im Team ein zentraler Lerninhalt in der Ausbildung. Weil mit Menschen gearbeitet wird, sind die Absprachen und der Austausch unter den Teammitgliedern über Betreuungssituationen und -formen sehr wichtig. Zum Abschluss des vergangenen Semesters fragte ich zwei der acht Azubis, was ihre Ausbildung auszeichnet und was ihnen besonders an der Ausbildung als FaBeK im Coccolino gefällt.

Laura 1. Lehrjahr:

„Das Schöne in der Ausbildung im Coccolino finde ich, dass man als individuelle Persönlichkeit geschätzt und geachtet wird. Dabei schätze ich, dass der Fokus nicht nur auf der verrichteten Arbeit liegt.“

Aisha 2. Lehrjahr:

„Meine Ausbildung und die dazu gehörigen Aufgaben im Alltag sind sehr vielseitig. Jeder Tag ist unterschiedlich und jede Situation beinhaltet andere Umstände. So ist man jeden Tag aufs Neue herausgefordert den Alltag zu meistern. Ich finde den sozialen Aspekt in dieser Ausbildung sehr toll. Man hat immer wieder mit neuen Menschen zu tun, was die Arbeit sehr interessant macht. Außerdem finde ich es toll die Möglichkeit zu haben, Kindern etwas auf ihrem Weg mitzugeben. Ich schätze nicht nur den Kontakt mit den Kindern und den Eltern, sondern auch die Teamarbeit. Diese ist in diesem Beruf sehr essenziell. Ich schätze den Austausch und die Kommunikation untereinander, da ich von Erfahrungen anderer sehr profitieren kann.“

In diesem Zusammenhang möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie als Leserschaft darüber zu informieren, dass wir **ab Sommer 2020** noch **eine Praktikumsstelle offen** haben, mit der Option im **Sommer 2021** in die **Ausbildung zur FaBeK** zu starten. Bei Interesse freuen wir uns auf ihre Kontaktaufnahme.



J+S-Kids



UNTERÄMTLER J + S KIDS - Start August 2020



Im J + S Kids bieten neun Sportvereine aus dem Unteramt ein wöchentliches Training mit polysportivem Charakter an. Die Kinder lernen verschiedene Sportarten kennen und trainieren in drei verschiedenen, altersgerechten Gruppen; Jungs und Mädchen zusammen.



Ausgebildete J + S Kids Leiter vom FC Wettswil-Bonstetten, Skiclub Bonstetten, Feldschützenverein Wettswil, Turnverein Bonstetten, Volley S9, HSV Säuliamt, Tennisclub Wettswil, Floorball Albis und SHC Bonstetten-Wettswil leiten abwechselungsweise die Trainings.



Das J + S Kids vermittelt den Kindern Spass am Sport ohne Leistungsgedanken: Freude an der Bewegung und dem Sport wecken, sich in einer Gruppe zurechtfinden, Neues kennenlernen....

Zeit & Ort: Dienstag oder Freitag von 17.15 – 18.30 h in der Dreifachturnhalle Bonstetten



Wer: Kinder ab dem Kindergarten bis und mit Jahrgang 2012

Kosten: CHF 80.— pro Kind, das zweite Kind kostet CHF 50.—

Anmeldung: www.js-kids-unteramt.ch



Kontakt: Karin Auf der Maur – 044 700 55 65 / karin.aufdermaur@bluewin.ch

Hinweis: Der Kurs ist immer sehr schnell ausgebucht, deshalb wird eine Warteliste geführt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum sortiert. Gruppen-Einteilungswünsche können nicht berücksichtigt werden.





ELKI / MuKi Turnen Stallikon

Bist du zwischen 2,5 und 5 Jahre alt? Dann kannst du mit deinem Mami, Papi, Grosi, Gotti oder Götti gerne in meine MuKi-Stunden kommen. Hier werden die Grundtätigkeiten und Geschicklichkeit durch verschiedene Bewegungsspiele am Boden sowie an Klein- und Grossgeräten geübt. Durch die verschiedenen Kompetenzen werden die Selbständigkeit, das Selbstvertrauen und die Selbstsicherheit gefördert.

- Hüpfen und Springen
- Kriechen und Roppen
- Steigen und Klettern
- Ziehen und Stossen
- Schwingen und Drehen
- Werfen und Fangen
- Heben und Tragen
- Grossgerät und verschiedene Handgeräte

- Bewegung mit Musik
- Partnerübungen
- Verschiedene Spiele
- Fitness für deine Begleitperson

Die Turnstunden sind thematisiert. Dieses Jahr begleitet uns der Rabe Socke auf eine abwechslungsreiche Reise.

Die ELKI / MuKi Stunde findet am **Mittwoch ab 15.45 bis 16.45 Uhr** in der **Turnhalle der Schule Loomatt** statt. Bis zu den Sommerferien hat es noch vereinzelte freie Plätze.

Anmeldungen:

Betina Schellenberg, Auwandel 25, 8905 Arni
079 458 61 61 // oder direkt www.dtv-stallikon.ch



Neue Kursleitung



Mein Name ist **Betina Schellenberg**. 37 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, gelernte Landschaftsgärtnerin und wohnhaft in Arni/AG.

Meine Ausbildung:
Grundausbildung MuKi, Leiterin 1
Aufbaukurs MuKi, Leiterin 2
J&S Grundausbildung, Kinder Sport, Leiterin 1
verschiedene halbtags MuKi Kurse

Ich leite bereits die MuKi Stunden in Bonstetten und Arni.

Der Sozialdienst Unteramt

Peter Müller, Geschäftsleiter



Martha H., 56, ledig, absolvierte eine Berufslehre als Verkäuferin. Anfang der 90er-Jahre fand sie eine Stelle bei einem Finanzdienstleister im Zahlungsverkehr. Die Arbeit im Büro, der bessere Lohn und die regelmässigen Arbeitszeiten sagten ihr zu. Vor dreieinhalb Jahren erhielt sie im Rahmen einer Umstrukturierung die Kündigung. Inzwischen ist sie bei der Arbeitslosenversicherung „ausgesteuert“, d.h., sie erhält keine Taggelder mehr. Eine Rückkehr in den erlernten Beruf ist aus gesundheitlichen Gründen kaum mehr möglich.

Karl und Anna M. sind seit über 50 Jahren verheiratet und beide schon länger pensioniert. Die Einkünfte aus AHV-Rente und der Pensionskasse reichten bisher ganz gut, um über die Runden zu kommen. Karl leidet seit einiger Zeit an fortschreitender Demenz und musste nun in einem Pflegeheim untergebracht werden. Die Heimkosten von rund CHF 6'500/Monat übersteigen zusammen mit der Miete, der Krankenversicherung und den Lebenskosten von Anna das Budget bei weitem.

Daniela W., 35, ist alleinerziehende Mutter eines 3-jährigen Sohnes. Dessen Vater, mit dem sie nicht verheiratet war, hat sie vor einem Jahr verlassen. Frau W. arbeitet an drei Tagen pro Woche. An einem Tag wird ihr Sohn von der Grossmutter betreut, an zwei Tagen besucht er eine Kindertagesstätte. Die Kosten der Kita von CHF 120/Tag belasten das ohnehin schon knappe Budget von Daniela W. sehr stark. Sie kann sich das eigentlich nicht leisten.

Die drei anonymisierten Beispiele haben eines gemeinsam: **Sie alle erhalten Hilfe und Unterstützung beim Sozialdienst Unteramt.**

Wie sind wir organisiert?

In der Rechtsform einer Interkommunalen Anstalt (IKA) ist der Sozialdienst Unteramt ein eigenständiges Unternehmen der öffentlichen Hand. Die strategische Führung liegt bei der gemeinsamen Sozialbehörde Unteramt, in welcher die drei Trägergemeinden mit je zwei Gemeinderät/innen vertreten sind. Zumindest im Kanton Zürich dürfte das Modell einer gemeinsamen Sozialbehörde von drei Gemeinden einmalig sein. Präsiert wird die Sozialbehörde von **Monika Rohr**, Stallikon. In Aussenkontakten (Versicherungen, Vermieter, etc.) nimmt die Sozialbehörde auch die Aufgaben eines Verwaltungsrates der IKA wahr. Operativ wird der Sozialdienst von Geschäftsleiter **Peter**

Müller (früher als Sozial- und Gesundheitssekretär in Stallikon tätig) und seiner Stellvertreterin **Liza Egli** (frühere Sozialsekretärin von Bonstetten) geführt. Zum Team gehören die Leiterin Administration, zwei Sozialarbeiterinnen, zwei Sachbearbeiterinnen für Zusatzleistungen, die Buchhalterin und seit Anfang Jahr ein Job-Coach. Die 9 Mitarbeitenden verfügen zusammen über 610 Stellenprozent.

Unsere Aufgaben

Der Sozialdienst ist zuständig für die persönliche Beratung und die finanzielle Unterstützung von Personen, die auf **Sozialhilfe** angewiesen sind. Diese kommt erst zum Zug, wenn alle anderen „vorgelagerten“ Leistungen (z.B. solche aus Sozialversicherungen wie Arbeitslosenversicherung, Kranken- und Unfallversicherung, etc.) ausgeschöpft sind oder kein Anspruch darauf besteht.

Ein Anspruch auf **Zusatzleistungen** besteht für Personen, welche eine Alters- oder Invalidenrente beziehen, damit (und allfälligen weiteren Einkünften aus Arbeitserwerb oder Leistungen der 2. oder 3. Säule) ihren Lebensunterhalt aber nicht vollumfänglich decken können – wenn also die jährlichen Ausgaben höher sind als die Einkünfte. Selbstverständlich wird auch ein noch vorhandenes Vermögen in die Berechnung mit einbezogen. In einer der nächsten Ausgaben des „bps“ werde ich detaillierter darauf eingehen.

Subventionen an die familienergänzende Kinderbetreuung erhalten Eltern, die aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage wären, für diese Kosten aufzukommen. Grundlage bilden Einkommen und Vermögen.

Im Auftrag unserer drei Trägergemeinden prüfen wir zudem Anträge auf Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder, die sogenannten **Alimentenbevorschussungen**. Diese werden von einer Fachstelle beim Amt für Jugend und Berufsberatung berechnet und bei der jeweiligen Wohngemeinde beantragt.

Für diese Dienstleistungen sind andere zuständig

Für die Aufgaben der früheren Vormundschaftsbehörde ist die KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) zuständig. Die Dienstleistungen der Berufsbeistandschaft, aber auch die Betreuung von Asylsuchenden und Personen mit Suchtproblemen werden von den Unteramtsgemeinden beim Sozialdienst Bezirk Affoltern bezogen.

Zwei intensive aber erfolgreiche Jahre

Zusatzleistungen zur AHV/IV

In absoluten Fallzahlen, aber vor allem von der finanziellen Seite her, liegen die Zusatzleistungen „an der Spitze“. So führten die beiden Sachbearbeiterinnen im Jahr 2018 insgesamt 160 Fälle, 2019 sogar 163 Fälle.

Zusatzleistungen zur AHV/IV - Bearbeitete Fälle				
Jahr	Bonstetten	Stallikon	Wettswil	Total
2018	64	41	55	160
2019	59	49	55	163

Insgesamt wurden Leistungen von CHF 2'874'000 (2018) bzw. CHF 2'783'000 (2019) ausgerichtet. Zu erwähnen ist, dass Bezüger/innen von Zusatzleistungen in der Regel dauernd auf diese Leistungen angewiesen sind. Es handelt sich im Prinzip um eine Art „Säule 1b“, also um eine Zusatzrente zur AHV oder zur IV, und darauf besteht ein rechtlicher Anspruch. Zusatzleistungen sind keine „Almosen“!

Sozialhilfe

Bei der Sozialhilfe steht naturgemäss das Ziel im Zentrum, die betroffenen Personen möglichst bald davon ablösen zu können. Im Idealfall gelingt es den Bezüger/innen, wieder ein Erwerbseinkommen zu erzielen. In einigen Fällen kommt es früher oder später aber auch zu einer Anmeldung bei der Invalidenversicherung.

Ende 2017 übernahm der Sozialdienst Unteramt vom Sozialdienst Bezirk Affoltern 60 Sozialhilfefälle, darunter auch Familien mit mehreren Kindern. Im Laufe der Jahre 2018 und 2019 kamen 98 Fälle hinzu, 91 konnten abgeschlossen werden.

Sozialhilfe - Bearbeitete Fälle				
	Bonstetten	Stallikon	Wettswil	Total
Anfangsbestand	23	16	21	60
Zugänge 2018/2019	38	30	30	98
Bearbeitete Fälle	61	46	51	158
Abgänge 2018/2019	41	24	25	91
Endbestand 2019	20	22	26	67

Erfreulich ist, dass von den per 1. Januar 2018 übernommenen 60 Fällen deren 39 abgeschlossen werden konnten. Nur noch 21 Dossiers, also weniger als 1/3 der laufenden Fälle, weisen somit eine Bezugsdauer von mehr als zwei Jahren auf.

Ebenfalls in den Bereich der Sozialhilfe gehört die **Finanzierung von Kinderschuttmassnahmen**, welche in der Regel von der KESB angeordnet wurden, aber von der Wohngemeinde des Kindes (und allenfalls mit Elternbeiträgen) finanziert werden. Dazu zählen sehr kostenintensive Heimplatzierungen, aber auch Familienbegleitungen. Die Statistik zeigt für 2018 16 Fälle, für 2019 gar 22 Fälle.

Sehr erfreulich ist der Blick auf die finanzielle Entwicklung der Sozialhilfekosten (inkl. Kinderschuttmassnahmen). Einerseits lag der Aufwand im Jahr 2019 rund CHF 150'000 unter demjenigen des Vorjahres. Zudem konnten die Erträge durch Rückerstattungen (Kantonales Sozialamt) und die konsequente Geltendmachung von Leistungen Dritter (Sozialversicherungen, etc.) gegenüber 2018 um rund CHF 577'000 gesteigert werden. Der Nettoaufwand zu Lasten der drei Trägergemeinden für die im Jahr 2019 durch Sozialhilfe und Kinderschuttmassnahmen unterstützten Personen lag deshalb mit CHF 857'833 um mehr als CHF 700'000 unter den Zahlen des Vorjahres. Anzumerken ist allerdings, dass die ausserordentlich hohen Erträge bei Ausländern mit Kostenersatz auf einige Fälle zurückzuführen sind, in denen Sozialversicherungen dem Sozialdienst rückwirkende Leistungen über mehrere Jahre erstatten mussten. Das wird (leider) nicht jedes Jahr so sein....

Wirtschaftliche Hilfe nach Sozialhilfegesetz				
	2018		2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kantonsbürger	633'844	99'328	557'804	214'310
Übrige CH-Bürger	1'164'498	282'923	1'259'594	342'189
Ausl. mit Kostenersatz	691'473	725'381	600'587	1'101'476
Ausl. ohne Kostenersatz	305'975	101'875	226'546	128'723
	2'795'790	1'209'507	2'644'531	1'786'698
Nettoaufwand zL. Gden.		1'586'283		857'833

Ein Blick nach vorn

Zusammen mit den hier etwas weniger beleuchteten Dossiers aus dem Bereich der **Subventionen an die familienergänzende Kinderbetreuung** und der **Alimentenbevorschussungen** beschäftigen sich die Mitarbeitenden des Sozialdienstes Unteramt jedes Jahr mit über 350 Einzelpersonen und/oder Familien. Verbunden damit sind vielfältige Kontakte mit Sozial- und Krankenversicherern, Vermietern, Arbeitgebern und diversen Amtsstellen.

Für das laufende Jahr möchten wir ein spezielles Augenmerk auf die berufliche Integration derjenigen Sozialhilfebezüger richten, welche Chancen für eine Rückkehr in den sogenannten ersten Arbeitsmarkt haben. Seit dem 1. Januar 2020 wird das Team des Sozialdienstes deshalb durch einen Job-Coach mit einem Pensum von 30% verstärkt.

In der Praxis erweist sich die Arbeit mit Menschen, welche oftmals einen schwierigen Start ins Leben hatten und auch später nicht immer „auf der Sonnenseite“ standen, aufwändig und belastend für uns „Sozialtätige“. Meine Mitarbeitenden können nicht „zaubern“, aber sie engagieren sich tagtäglich in einem wichtigen Gesellschaftsbereich. Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Sozialdienst Unteramt
Stallikerstrasse 6, 8906 Bonstetten, Tel. 044 208 17 00
www.sozialdienst-unteramt.ch

Leiter/in gesucht



Die Jugendriege Stallikon sucht auf anfangs Schuljahr 20/21 oder früher einen erwachsenen Leiter oder Leiterin:

- Wer:** alle, die Freude am Sport haben und gerne mit Kindern (1.+ 2. Klasse) in der Turnhalle arbeiten möchten.
- Wann:** jeden 2. Donnerstag von 17.30 - 18.45 Uhr
- Wo:** Turnhalle Loomatt
- Ausbildung:** Keine nötig. Wir werden Dich gut einführen und es gibt viele interessante und lehrreiche Kurse, die man besuchen kann und die von der Jugendriege bezahlt werden.
- Allgemeines:** Du wirst nicht alleine in der Turnhalle stehen. 2-3 Hilfsleiter/innen, die zum Teil bereits Jugendausbildungen besucht haben, stehen Dir tatkräftig und mit einiger Erfahrung zur Seite.
- Entschädigung:** Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach der Ausbildung.

Noch weitere Fragen? Dann meldet Euch gerne bei Brigitte Kälin.
brigitte.kaelin@bluemail.ch oder Tel. 044 700 35 32 / 078 625 09 19.

Wir freuen uns darauf, bald eine neue Leiterin oder einen Leiter in unserem Team begrüßen zu dürfen!

Auf in ein neues Vereinsjahr



AUTSCH, ich habe mich verletzt – kann mir bitte jemand helfen!

Für diesen Fall trainieren wir Samariter. Egal, ob es sich nur um eine kleine Verletzung handelt, die lediglich desinfiziert und mit einem Pflaster versorgt werden muss. Oder ist es ein lebensbedrohlicher Notfall?

Samariter sind dank ihrer guten Ausbildung in der Lage zu helfen. Möchtest auch du helfen können?

Dann freuen wir uns, DICH kennenzulernen!

Unsere Samariterlehrerinnen haben ein **lehrreiches Jahresprogramm** zusammengestellt. Die vielfältigen Übungen geben uns Gelegenheit, Neues zu lernen und vorhandenes Wissen zu vertiefen.

Wir freuen uns über neue Gesichter, die mit uns das Einmal-eins der Ersthilfe erlernen und festigen wollen. Schau doch bei einer Übung rein! Für weitere Informationen steht dir Patrick Steck, Präsident, praesi@samariter-stallikon.ch, gerne zur Verfügung.

Jahresprogramm 2020:

Unsere Übungen starten jeweils um 20.00 Uhr und dauern rund zwei Stunden. Alle Informationen zu unseren Übungen und zum Verein allgemein findest du unter www.samariter-stallikon.ch.

Mittwoch, 6. Mai	Päch gha	Schulhaus Loomatt, Sellenbüren
Mittwoch, 3. Juni	Natur pur	Buchenegg
Mittwoch, 1. Juli	Wanderluscht	Schulhaus Gallenbüel, Aeugst a.A.
Mittwoch, 2. September	Achtung Läbesgfahr	Werkgebäude Stallikon
Dienstag, 6. Oktober	Bezirksvortrag	Bonstetten
Mittwoch, 4. November	Wünsch dir Öppis	Werkgebäude Stallikon

Die nächste Blutspendeaktion:

Mittwoch, 17. Juni

Stallikon, Turnhalle Schulhaus Loomatt
17:30 - 20:00 Uhr



Jugendarbeit macht Spass

Die Jugendarbeit Jugendplus blickt auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurück. Verschiedenste Angebote und Projekte für und mit Jugendlichen konnten realisiert werden. Auch in diesem Jahr geht es abwechslungsreich weiter.

Die beiden beliebten Outdoorangebote «**Street Soccer**» und «**Bubble Balls**» gastierten in der warmen Jahreszeit in den verschiedenen Gemeinden. Die mobile Fussballanlage - ein kleines Spielfeld eingefasst mit Holzwänden und Netzen - stand auf zwei Schulhausarealen zur freien Verfügung und wurde vor allem während den Pausen sehr intensiv genutzt. Die «Bubble Balls» tourten durch alle vier Gemeinden. Dabei schlüpfen die Spieler/innen in aufblasbare Plastikugeln und dürfen sich beim Fussballspiel der etwas anderen Art austoben. Die Teilnehmenden waren mit viel Ehrgeiz, voller Elan und vor allem Fairness bei der Sache.

In den kälteren Monaten öffnen die **Turnhallen** in den Gemeinden Stallikon, Wettswil und Bonstetten einmal monatlich ihre Türen. Alle Jugendlichen ab der 6. Klasse sind jeweils samstags von 19 - 22 Uhr herzlich willkommen, um sich sportlich auszutoben. Die Besucher/innen bestimmen das Programm gemeinsam und die verschiedenen Turnhallen und ihre Geräte Räume wurden sehr gerne genutzt. Daher wird das Projekt auch in diesem Jahr weitergeführt.

Eine Gruppe junger Erwachsener, welche dem Jugendtreff «entwachsen» ist, kann neu einen **Baucontainer** als niederschweligen, nicht kommerziellen Treffpunkt nutzen. Zusammen mit Gleichaltrigen darf die Projektgruppe ihre Freizeit selbstbestimmt und selbstverantwortend verbringen und erhält dadurch einen wichtigen Lern- und Übungsraum. Sie werden von der Jugendarbeit Jugendplus begleitet. Nach der gemeinsamen Einrichtung des Containers, haben die

Jugendlichen schon viele gemütliche Stunden in ihrem Treff verbracht.

Auch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Erwachsenen, welche mit Jugendlichen und ihrer Lebenswelt zu tun haben, ist für die Jugendarbeit zentral. Am «**Runden Tisch**» fanden sich Vertreter/innen aus Schulen, Elternräten, Gemeinden, Vereinen und Beratungsstellen aus der Region im Jugendtreff ein, um sich auszutauschen und zu vernetzen. Das Team nutzte die Gelegenheit, Aktuelles aus der Jugendarbeit Jugendplus vorzustellen. Daneben wurden brennende Themen im Rahmen eines WorldCafés aufgegriffen. Die Suchtprävention gestaltete einen Input zum Thema Cannabis, ein Jugendlicher spielte «Fortnite» live vor Ort und zwei Gemeinwesenprojekte wurden vorgestellt. Die Rückmeldungen der Teilnehmer/innen waren durchwegs positiv und die erneute Durchführung steht kurz bevor. Diesmal wird unter anderem das **Thema «öffentlicher Raum / Freiräume für Jugendliche»** aufgegriffen. Alle Interessierten sind am **Donnerstag, 16. April von 19-21 Uhr** herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet im Jugendtreff an der Stationsstrasse 43 in Bonstetten statt.

Daneben erweitert Jugendplus die Zielgruppe auch zum «Nachwuchs» und startete nach den Sportferien mit **einem neuen Angebot für alle 4.- 6.Klässler/innen**. Der Treff öffnet jeweils am Mittwoch von 14-17 Uhr für alle Mittelstüfeler/innen. Ob gemeinsam kochen, basteln, einen Töggelmatch spielen, Musik hören – wir freuen uns auf euch und eure Ideen!

Jugendtreff Jugendplus // Stationsstrasse 43 // Bonstetten
www.jugendplus.ch



Bibliothek – Treffpunkt für alle

Die Bibliothek Stallikon heisst alle Erwachsenen und Kinder herzlich willkommen. Erwachsene, die keine Mitgliedschaft haben, können jederzeit gerne in der Bibi verweilen, sei es, um zu stöbern, in einem Buch oder einer Zeitschrift zu lesen, es sich bei einer Tasse Tee oder Kaffee gemütlich zu machen oder sich mit anderen zu treffen. Unsere Anlässe sind für alle Interessierten offen. Wir freuen uns auf Sie.

***** Aufgrund des Coronavirus, bitten wir Sie, unsere Webseite zu konsultieren, ob unsere Veranstaltungen stattfinden.*****

Anlässe für Kinder



Game-Nachmittage

Freitag, 3. April und Freitag, 3. Juli
zwischen 16:00 und 18:00 Uhr

Freies Spiel mit der Bibi-Nintendo-Switch-Konsole, den Bibi-Tablets und unserem KUTI.

Eintritt frei, ohne Anmeldung, für Kinder ab der 1. Klasse.

Buchstart für Kleinkinder zwischen ca. 1 bis 3.5 Jahren



Mittwoch, 8. April // 20. Mai // 24. Juni
15:30 - ca. 16:00 Uhr

Der Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur Frühsprachförderung. Während ca. 30 Min. werden die Kleinen von der Leseanimatorin **Cornelia Ramming** in die Welt der Versli, Reime und Geschichten mittels Krabbel-, Finger- und Wortspielen eingeführt.

3. Schweizer Vorlesetag



**Schweizer
Vorlese-
Tag**

Mittwoch, 27. Mai // 15:30 Uhr

Vorlesen ist ein wunderbares, gemeinschaftliches Erlebnis. Regelmässiges Vorlesen unterstützt Kinder aber auch in ihrer Entwicklung. Denn Kinder, denen regelmässig vorgelesen wird, verfügen über einen grösseren Wortschatz. Die Bibliothek Stallikon wird sich auch am diesjährigen Schweizer Vorlesetag mit einem bunten Programm an Vorlese-Aktivitäten beteiligen.

Rückblick: Boys Night 2020

Ariane Buffat

Und das war sie, die erste Boysnight in der Bibliothek Stallikon. 50 Jungs zwischen 8 und 12 Jahren tummelten sich am 7. Februar von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Bibliothek.

Keine Girls oder Erwachsene hatten Zutritt (ausser dem Betreuungspersonal!!!).

Die Jungs durften gamen und töggeln, soviel sie wollten. Für einmal waren die elektronischen Geräte kein Tabu. Natürlich alles unter Aufsicht und altersgerecht. Musik dröhnte in vollen Tönen aus den Lautsprechern, begleitet von coolen Lichteffekten. Wer glaubt, dass es nicht einfach war mit diesen vielen Jungs, der täuscht sich: Es war für uns alle ein toller Anlass. Bravo an die Boys.



Anlässe für Erwachsene

Lesung mit Steven Schneider
Freitag, 27. März, 19.30 Uhr

ABGESAGT: Die Lesung wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

«Wir Superhelden»

In seinem neusten Buch «Wir Superhelden» schlägt der Kultkolumnist verblüffende und tiefgründige Töne an. Ein rasantes Buch über Männer, Macht, Liebe, Streit und Scheitern.

Steven Schneider, seit 19 Jahren die männliche Hälfte des erfolgreichsten Kolumnenpaares Schreiber vs. Schneider, fragt sich: Braucht es in einer weiblichen Zukunft überhaupt noch Männer? Seine Antwort: Aussterben ist auch keine Lösung. Zwölf Männer kommen in seinem Buch zu Wort und geben Einsicht in ihre Männerseele.

Steven Schneiders interaktive Lesungen sind frech, berührend und nicht nur für Männer höchst spannend.

Lesung mit Apéro, Eintritt 10.-
www.schreiber-schneider.ch



Büchercafé

Donnerstag, 4. Juni // 19:00 Uhr

Auf vielseitigen Kundenwunsch wird die Bibi vermehrt Bücher vorstellen. Nebst dem Bücherapéro und dem libanesischen Büchernachtcafé werden wir kleinere Büchertreffs bei Kaffee und Kuchen organisieren und Neuheiten vorstellen.



Shared Reading – Gemeinsam lesen

Diese neue Reihe des „kreativen Lesens“ für Erwachsene geht in die 2. Runde. Unter dem Motto „An Worten wachsen: wer zuhört, gehört bereits dazu“ lassen wir uns gemeinsam von Geschichten und Gedichten leiten, erleben ihre Wirkung und kommen miteinander ins Gespräch.

Die nächste Shared Reading-Veranstaltung findet am **Dienstag, 7. April, 17 – 18:30 Uhr** statt und ist für alle offen. Wir bitten um Anmeldung per Mail oder Telefon.



onleihe

Kennen Sie bereits unser digitales Angebot?

Das im Bibi-Jahresabonnement inbegriffene Onleihe-Abo bietet Ihnen die Möglichkeit Bücher, Zeitschriften, Tageszeitungen und Hörbücher digital, jederzeit und von überall her zu nutzen. Falls Sie Fragen zum digitalen Medienangebot haben, kommen Sie doch einfach bei uns in der Bibliothek vorbei. Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

www.dibiost.ch

Rückblick: Schülerlesung

Millionäre und Super-Helden – mit Autor Rüdiger Bertram

Michaela Temperli



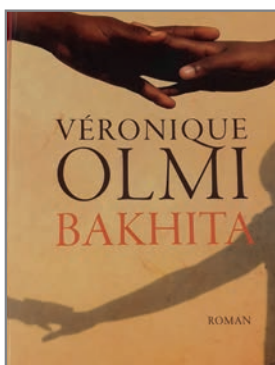
Helden, die nie wissen, wo sie landen, wenn sie durch eine Tür treten oder die ihren Urlaub dort verbringen, wo Comic-Superhelden ihren Burnout kurieren, und die dann auch noch an ihrer Stelle die Welt retten müssen...

Spannend, unterhaltsam und mit viel Humor stellte der Autor **Rüdiger Bertram** den Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe am 28. Januar seine beiden neuesten Comic-Romane „Plötzlich Millionär“ und „Vollsuper, Helden“ vor.

Unterstützt durch die witzigen Illustrationen von Heribert Schulmeyer hatten die Schülerinnen und Schüler viel Spass und erfuhren im Anschluss an die Lesung, wie Bertrams Bücher entstehen, wo die Ideen herkommen und wie das ist, sich Geschichten auszudenken.

“Als mein Sohn fünf war, wagte ich mich an mein erstes Kinderbuch: «Thelonus in der Sofawelt». Viele Verlage lehnten das Manuskript ab («Ihr Schreibstil gefällt uns, aber die Geschichte nicht» Verlag A; «Ihre Geschichte gefällt uns, aber ihr Schreibstil nicht», Verlag B), aber dann wurde es 2005 doch gedruckt und veröffentlicht. Seitdem schreibe ich mit Herz, Leib und Seele Kinder- und Jugendbücher.“

Medientipps des Bibi-Teams



Tipp #1

von Ayoma Pfister Thurnherr

«Bakhita» von Véronique Olm

Ein eindrücklicher biografischer Roman über die heiliggesprochene Josefina Bakhita, die als sudanesisches Mädchen versklavt und an einen italienischen Konsul verkauft wurde. Nur ganz langsam erschloss sich ihr ein humanes Leben, als sie mit 19 Jahren in ein Kloster aufgenommen wurde.



Tipp #2

von Michaela Temperli

Wenn nicht ich, wer dann? Grosse Reden grosser Frauen

Ein inspirierendes und wegweisendes Buch von mutigen Frauen, die Anstösse zu Veränderungen gaben und ihren Zuhörerinnen die Augen öffneten. „The future is female!“

Tipp #3

von Ariane Buffat



Neu auch Tonies in der Bibi

Tonie das Audioerlebnis für Kinder ab 3 Jahren. Steck die kleine Spielfigur auf die Tonie-Box und schon hörst du Geschichten oder Lieder. Tolle Geschichten von Benjamin Blümchen oder der kleinen Hexe und ein paar mehr.

Zum Jubiläum 900 Jahre Kloster Engelberg in der Heimat von Klostergründer Konrad von Sellenbüren



Vernissage: Kabinetts-Ausstellung „Am Anfang stand ein Kloster“

Donnerstag, 14. Mai 2020, 19.30 Uhr // mit Vertreter/innen **Gemeinderat Stallikon** und **Abt Christian Meyer, Kloster Engelberg**
Die Ausstellung dauert bis zum 12. September 2020 (s. auch Kunstforum)

Auf dem Üetliberg soll sie gestanden haben – die Burg der Familie Sellenbüren. Von hier aus zog der jüngste Spross dieses Adelsgeschlechts aus, um auf seinem Gut im heutigen Engelberg ein Kloster zu gründen. Im Dezember 1124 wurde die Gemeinde Stallikon in der kaiserlichen Bestätigungsurkunde Heinrichs V. für das Kloster Engelberg erstmals erwähnt. So kommt die Überschrift des ersten Kapitels der 1974 aus Anlass des 850-Jahr-Jubiläums von Stallikon erschienenen Festschrift nicht von ungefähr: «Am Anfang steht ein Kloster». Was daraus geworden ist, wird in einer kleinen Kabinettsausstellung in der Bibliothek Stallikon gezeigt. Sie führt uns über den grossen Teich nach Amerika in die von Engelberger Mönchen gegründeten Klöster in Conception und Mount Angel. Aber auch in Kamerun sind die Nachfolger der Engelberger Mönche tätig. Mit der unter Abt Frowin gegründeten Schreibschule wurde der Grundstein für die bis heute anhaltende Ausbildung junger Menschen gelegt. Zu sehen sein wird, wie mit Gänsekiel und Schabmesser die ersten Schriften entstanden sind, und eine Fotostrecke gibt Einblick in das Leben der Benediktinerinnen von heute.

Tag der offenen Tür mit der Ausstellung «Am Anfang stand ein Kloster»

im Anschluss an den Festakt mit Ökumenischem Gottesdienst beim Schulhaus Pünten, Stallikon
Sonntag, 21. Juni 2020, 13.00 - 17.00 Uhr

Erzählabend mit Sagen aus Engelberg

Donnerstag, 3. September 2020, 19.30 Uhr

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	15 – 19 Uhr
Samstag	10 – 12 Uhr

Bitte beachten Sie die Ferienöffnungszeiten auf unserer Website, den Flyern und im Anzeiger.

SCHUL- UND
GEMEINDE-
BIBLIOTHEK



STALLIKON

Schulhaus Loomatt
Massholderenstrasse 1
8143 Stallikon / Sellenbüren
Tel. 044 700 13 26
bibi.stallikon@bluewin.ch

www.bibliothek-stallikon.ch
www.instagram.com/bibi.stallikon

Toll gemacht: Sozialeinsatz für die Kafimüli



Dass freiwillige Arbeit Spass machen kann, haben uns die Schüler der **3. Sekundarklasse aus Bonstetten** gezeigt! Am 27. Januar haben sie, mit tatkräftiger Unterstützung von ihren Lehrern, **Tiana Murer** und **Giwi Razavi**, die Kafimüli mit grossem Einsatz gefegt, gewischt und geputzt. Herzlichen Dank.

Happy Friday // 19. Juni 2020

Konzert des Quarterlly Jazz Quartett (QJQ)

Nach dem grossen Erfolg im Oktober, kommt das QJQ erneut für ein Live Konzert in die Kafimüli.

Raphael de Riedmatten, Stallikon (Piano), Phillip Schaunig (Tenorsax), Wolfgang Luther (Bass) und Christoph Oeschger (Drums) spielen 60ies Mainstream Jazz, Swing, Latin Jazz, Blues und Funk.

Ab 18:30 Uhr

Eintritt gratis, Kollekte. Verkauf von Getränken und Snacks.





Sonntag, 17. Mai: Tag der Sonne in der Kafimüli



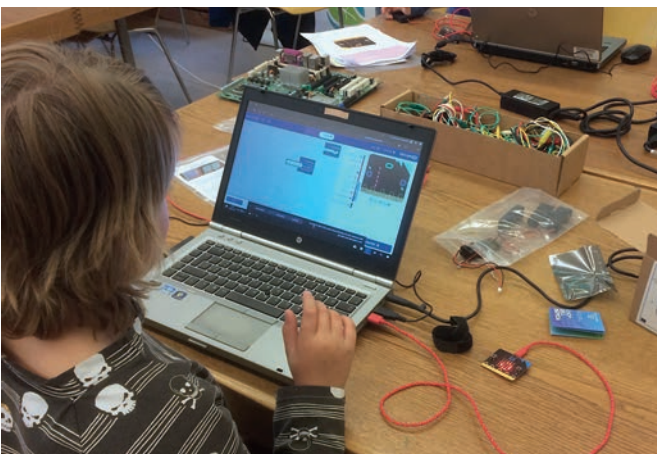
Seit 2004 werden in der Schweiz im Mai die „Tage der Sonne“ organisiert. 2020 finden sie vom **15. bis 24. Mai** statt. Mit zahlreichen, vielfältigen Veranstaltungen erhalten Interessierte spannende Einblicke in die diversen Facetten der Solarenergie. Die Kafimüli ist auch dieses Jahr wieder aktiv dabei.

Nebst dem Bau des **Solarspielautos**, wird eine **Solarbox** gebaut und geschaut, was damit alles angetrieben werden

kann. Natürlich darf wieder gebastelt und getüftelt werden. Bei schönem Wetter stellen wir den **Parabolspiegel** auf und machen mit Hilfe der Sonne aus Mais Popcorn. Auch das kleine **Pumpspeicherwerk** wird ausprobiert. Und wer Lust hat, kann eine Wurst mitbringen und auf dem Grill braten.

www.tagedersonne.ch

Die Tüftelwerkstatt findet auch 2020 statt.



Kinder von 8 - 12 Jahren können in diesem 9-teiligen Jahreskurs unter Anleitung von Experten in den verschiedenen Richtungen Energie, Technik, Elektrik, Elektronik, Programmierung tüfteln und spielen. Dabei können sie eigene Projekte entwickeln.

Werkstatt Kafimüli

Jeweils Donnerstags, 16:00 - 18:00 Uhr
Am 2. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 20. August, 17. September, 22. Oktober, 12. November, 10. Dezember.

Kosten: Fr. 270.– pro Teilnehmer/in, inkl. Material

Weitere Informationen und Anmeldung:
lutz@kafimueli.com, 079 355 63 56.

Wir suchen: Gebrauchte Sandkastengeräte

Der Sandkasten auf dem öffentlichen Spielplatz vor der Kafimüli wird in der warmen Jahreszeit rege benutzt. Damit die Kleinen auch dieses Frühjahr Sandburgen bauen, Sandkuchen herstellen oder Sandpisten bauen können, suchen wir dringend entsprechende Geräte (Förmchen, Schaufeln, Eimer, Bagger, usw.) das bei Ihnen zu Hause nicht mehr gebraucht wird. Bitte einfach in der Kafimüli abgeben oder vor die Türe legen. Wir danken.



Kino Kafimüli



Das Kino Kafimüli ist am 24. Januar mit „Giulias Verschwinden“ in die neue Filmsaison gestartet. Der Film bescherte ein volles Haus und ein begeistertes Publikum. Auch weiterhin werden im improvisierten Kinosaal bekannte und weniger bekannte Trouvailles aus aller Welt gezeigt, die nicht aktuell in den Kinos laufen oder jede Woche im Fernsehen gezeigt werden.

Die nächsten Filme:



Local Hero

Eine Filmkomödie des schottischen Regisseurs Bill Forsyth // Musik von Mark Knopfler / Dire Straits.

MacIntyre, der junge amerikanische Mitarbeiter eines texanischen Ölkonzerns, reist im Auftrag seiner Firma in ein schottisches Dorf, um es samt der Meeresbucht aufzukaufen und will dort eine Ö raffinerie bauen. Nach einer langwierigen Autofahrt erreichen MacIntyre und sein schottischer Kollege Oldsen das besagte Dorf. Es beginnen zähe Verhandlungen und unzählige Anrufe aus der einzigen Telefonzelle im Dorf mit dem Konzernchef in Texas. Verzaubert vom Charme der Natur und der herzlichen Lebensart der Dorbewohner vernachlässigen MacIntyre und Oldsen mit der Zeit zunehmend ihre geschäftlichen Verpflichtungen....

Freitag, 24. April, ab 18.30 Uhr (Filmbeginn 20.15 Uhr)
Eintritt gratis, Kollekte, Verkauf von Drinks und Snacks.

Save the date:

Freitag, 5. Juni „Il Postino“

Die Geschichte des verträumten und wohl liebenswertesten Postboten Italiens!



The Borneo Case

Der Dokumentarfilm aus dem Jahr 2017 zeigt, wie 15 Jahre nach dem mysteriösen Verschwinden von Bruno Manser im Regenwald von Borneo das Erbe des Schweizer Umweltschützers weiterlebt.

Freitag, 15. Mai, ab 19.30 Uhr (Filmbeginn 20.15 Uhr)

Zentrum Kafimüli

Weidhogerweg 11, 8143 Stallikon
www.zentrum-kafimueli.ch

Es geht bald wieder los ...

TAPAS *y más*



Nach einem erfolgreichen 2019 und der wohlverdienten Winterpause hätten wir gerne am Freitag, 27. März die neue Tapas-Saison eröffnet. Wir haben uns jedoch entschieden, diesen Anlass wegen der momentanen Situation betreffend Corona-Virus abzusagen.

Wir verlegen deshalb den Saison-Start auf den 8. Mai 2020, dann wird das Foyer im Schulhaus Loomatt vom Tapas-Team wieder in eine gemütliche Location verwandelt. **Manuela und Adriano Durante** freuen sich gemeinsam mit dem Sportclub Sellenbüren Stallikon auch in diesem Jahr ihre Gäste mit feinen hausgemachten Häppchen und erlesenen Weinen verwöhnen zu dürfen!

Save the dates: 08. Mai // 03. Juli // 21. August // 25. September // 20. November

jeweils ab 18 Uhr bis ca. 22 Uhr
Schulhaus Loomatt, Massholderenstrasse 3, 8143 Stallikon

Reminder erwünscht?
Anmeldung unter manuela.durante@gmail.com

Boules oder Pétanque neu auch in Stallikon!

Was bei den Franzosen auf jeden Dorfplatz gehört, gibt's nun auch in Stallikon. Patis oder Vin blanc inklusive! Auf Initiative von **Dominique Grau** ist der Boules-Treff seit dem letzten Herbst aktiv. Spielfreudige Anfänger und Fortgeschrittene treffen sich alle zwei Wochen, abwechslungsweise am Montag oder Donnerstag von 14 bis 16 Uhr zum geselligen Mannschaftsspiel mit den Metallkugeln. Zwar ist der ideale Platz noch nicht gefunden, man improvisiert und freut sich über jeden gelungenen Wurf.

Die Saison 2020 startet Ende März/Anfang April. Wer mitspielen will trägt sich einfach im Doodle ein. Darauf sind auch die Daten, der Spielort usw. notiert. Kosten? Gibt's keine! Wir würden uns über zusätzliche Freundinnen und Freunde du pétanque sehr freuen.

Interessiert?
Bitte bei Dominique Grau, dominiquegrau@gmx.ch melden. Sie erhalten dann den Link zum Doodle und los geht's.



Faszination Mühlerad

Dr. Ferdinand Gramsamer, Stiftungsratspräsident

Die Faszination für Mühleräder ist ungebrochen. Wer staunt nicht ob dieser grossen, mächtigen und schwerfälligen Räder, die durch ein kleines Wasserrinnsal angetrieben werden und doch typischerweise zwischen 3 und 13 PS leisten. Mühleräder erleichterten seit je her den Menschen die mühsame tägliche Arbeit des Mahlens der Getreidekörner.

Wasserkraft in der Aumüli

Das Mühlerad in der Aumüli treibt eine Relle zum Entspelzen und Reinigen von Spelzgetreide und ein Mahlwerk zur Herstellung von Mehl und Griess an. In der Aumüli wird hauptsächlich Dinkel und Emmer verarbeitet.

Das Mühlerad hat einen Durchmesser von 4,52 m und leistet mit seinen 36 Schaufeln mit je einem Fassungsvermögen von 40 l bis zu 8 PS. Es überträgt seine Kraft direkt auf das Königsrad mit einem Durchmesser von 2,188 m und 150 Zähnen aus Weissbuche. Dort nimmt eine Getriebevorrichtung die Kraft ab. Ein Drehstrommotor mit Stern-Dreieck-Anlaufschaltung stabilisiert die Drehgeschwindigkeit des Rades bei sich ändernder Wasserkraft. Dadurch erhöht sich die Mahlqualität.

Die Wasserräder vor 1880

In der Blütezeit der Aumüli besass diese, wie jede grössere Mühle das klassische Quartett der Wasserräder. Im bewohnten Mühlengebäude gab es neben dem bereits erwähnten Mühlerad noch ein Sägerad, das eine Sägerei antrieb, um



Das Wasserrad setzt sich langsam in Schwung.



Die Getriebevorrichtung mit Königsrad im Hintergrund

Mülitag: Am 23. Mai 2020

Besuchen Sie uns am 23. Mai 2020, an dem unser Verein zum Mülitag den ganzen Tag das Wasserrad mit der Mühle betreibt. Festwirtschaft vorhanden. Mehlverkauf vor Ort.

Weitere Infos unter www.aumueli.ch.

Die Aumüli stellt ein repräsentatives Beispiel von Bauten des traditionellen Müllergewerbes samt Landwirtschaftsbetrieb dar. Sie ist die letzte erhalten gebliebene Mühle samt Wasserrecht, Wasserrad, Mühlestuhl und Säge im Knonaueramt und liegt in einem landschaftlich reizvollen Abschnitt des Reppischtals.

Der Weiler Aumüli in der Gemeinde Stallikon ist Bestandteil des Bundesinventars für Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN), sowie des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS).



Baumstämme in Bretter zu zerlegen. Heute betreibt die Aumüli die historische Holz-Gattersäge mit einem ebenso historischen Elektromotor. Oberhalb der Mühle, aber am gleichen Wasser, stand das «Müleli», ein unbewohntes Gebäude mit weiteren zwei Wasserrädern für eine Reibe und eine Stampfe. Das «Müleli» wurde leider 1911 abgerissen, weil es nicht mehr rentierte.

Geschichte des heutigen Wasserrades

Das Sägerad arbeitete von 1877 bis in die 1950er Jahre. Der dazumalige Besitzer Ferdinand Weyermann liess es in den Folgejahren aber noch für Schulklassen und andere Interessierte laufen. Schliesslich aber stand es ganz still und es verrottete mit der Zeit. 1998 wurde es sorgfältig vermessen und demontiert. Die noch erhaltenen metallenen Teile wurden wiederverwendet, die Holzteile hingegen erneuert. Die Speichen und die Wangenteile wurden mit Eichenholz rekonstruiert und die Schaufeln aus Lärchenholz angefertigt. Rechtzeitig auf den Mülentag 2004 drehte es sich wieder.

Die Stiftung Aumüli

Ein Meilenstein für die Stiftung Aumüli, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Aumüli weitestgehend gemäss dem Zustand von 1880 zu restaurieren und als kulturelles Schutzobjekt zu erhalten und traditionelles Handwerk für die Bevölkerung sicht- und erlebbar zu machen.

Voci Allegre – Die fröhlichen Stimmen



Der Chor «Voci Allegre» wurde von der Sängerin und Chorleiterin **Maja Fluri** vor fünf Jahren in Stallikon gegründet. Seither ist der Chor auf ca. 15 Mitglieder angewachsen, und die Sänger kommen inzwischen nicht nur aus dem Säuliamt zum Singen in die Kafimüli, sondern auch aus Zürich und dem Zürcher Oberland.

Das Repertoire von «Voci Allegre» erstreckt sich von Filmmusik, Musicalsongs und Gospel über Klassik bis hin zu Volksliedern aus aller Welt. Das Singen im Chor macht den Mitgliedern grossen Spass. Sie sind mit viel Begeisterung dabei, pflegen das gesellige Chorleben und treten zwei- bis dreimal im Jahr öffentlich auf.

Dieses Jahr ist ein gemeinsames Projekt mit dem **Cäcilienverein Affoltern** (ebenfalls unter der Leitung von **Maja Fluri**) und dem **Ottenbacher Chor** (geleitet von **Anette Bodenhöfer**) geplant.

Unter dem **Motto „Scandinavian Summer“** finden am **6. und 7. Juni Konzerte in Affoltern und Ottenbach** statt, in der Katholischen Kirche Affoltern im Rahmen des Pfarrefests der Pfarrei St. Josef, in der Reformierten Kirche Ottenbach zum Abschluss des Ottenbacher Dorffests.

Die drei Chöre umfassen zusammen um die **70 Sänger**, gesungen werden wunderschöne nordische Lieder, u. a. von Grieg und Sibelius. Der Zufall wollte es, dass das erste Konzert genau auf den schwedischen Nationalfeiertag fällt. Wie passend für einen skandinavisch-musikalischen Abend!

«Voci Allegre» freut sich über Verstärkung

Für „Scandinavian Summer“ sowie Folgeprojekte sind Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen willkommen.

Wann: Jeweils am Dienstag, 19:15 - 20:30 Uhr (im Mai von 20 - 22 Uhr in Affoltern)
Extraproben: Probetag Sa, 16.05.20, 9 - 17 Uhr und Generalprobe am Do, 04.06.20, 20 - 22 Uhr
Wo: Kafimüli, Weidhogerweg 11, 8143 Stallikon

Info und Anmeldung:
www.voci-allegre.ch und www.majafluri.com/voci-allegre // post@majafluri.com

Sonnenschein am 31. Reppischtallauf

Brigitte Kälin

Am letzten Sonntag im Januar wurde das 4. Jahrzehnt des Reppischtallaufes in Stallikon bei idealen Laufbedingungen eingeläutet. Zwar wurde der absolute Teilnehmerrekord von 358 Läufern und Läuferinnen vom 2018 um 12 Finisher verpasst, doch das OK war trotzdem sehr zufrieden.

Beim 1. Lauf um 10 Uhr standen 66 drei- bis achtjährige Kinder am Start. Sie mussten eine Strecke von 500m bewältigen. Erfreulicherweise waren unter ihnen sehr viele Stalliker Mädchen und Knaben und sie konnten sich auch durchsetzen. Denn mit **Till Bezgovsek** (13) 2.19,2, **Elia Winkler** (12) 2.26,0 und **Dorian Brogle** (12) 2.29,0 besetzten sie gleich das ganze Podest. Bei den gleichaltrigen Mädchen war **Anja Wunderli** (12) die einzige aus Stallikon, die das Podest besteigen durfte. Mit 2.27,8 wurde sie super zweite, dicht gefolgt von **Amelie Steffan** (12) und **Melina Fabian** (12). Wie letztes Jahr konnten sich wieder die **Gebrüder Bösch** in Szene setzen. Bei den Piccolo 2 siegte **Robin** (10) mit 1.55,9 über die 500m vor **Gian Deller** (09), Obfelden und **Lukas Schiess** (09), Stallikon. Und bei den Schüler 1 **Timo** (08), der für die 1000m 4.36,1 benötigte. Ganze 24 Sekunden nahm er dem 2. rangierten **Luis Brandt** (08), Birmensdorf ab. Den Bronzeplatz erkämpfte sich hier **Nick Raschle** (06) in 5.07,0. Bei den gleichaltrigen Mädchen war **Angelina Dutton** (07) für den Podest-Platz der Einheimischen besorgt. Sie wurde in 4.40,0 zweite.

Den schon zur Tradition gewordene Klassenwettkampf gewann die **1. Klasse von Martina Nussbaumer** vor der **1. Klasse von Isabel Burkhardt**. Dass ein gutes Vorbild auch auf die Kinder Einfluss haben kann, zeigte sich hier klar; denn **Martina Nussbaumer** rannte bei der Hauptkategorie mit und gewann dort in ihrer Kategorie. Sie benötigte für die 8 Kilometer nur 34.06,5.

Der erste Startschuss bei den Erwachsenen galt um 11.45 Uhr den Joggerinnen und Joggern. **Philipp Kretz**, Schongau meisterte die 4 Kilometer in 13.35,7 am schnellsten, dicht gefolgt vom Stalliker **Beat Blättler**, 13.46,5. Den 3. Rang erkämpfte sich **Darius Elia Kuster** ebenfalls aus Stallikon. Bei den Frauen siegte **Corinne Zeller**, Weissenburg in 16.38,0. Sie nahm der einheimischen **Nicole Steinemann** gute 2 Minuten ab.

193 Athletinnen und Athleten reihten sich um 12.30 Uhr an der Startlinie zum Startschuss des Hauptlaufs über 8 km ein. Als erster erreichte **Fabian Zehnder**, Wädenswil das Ziel. Mit 26.33,3 distanzierte er die nächstfolgenden **Daniel Fässler**, Feldbrunnen sowie **Philipp Arnold**, Cham, um 3 bzw. 10 Sekunden. **Manuela Menzi**, Esslingen war in 32.00,3 die schnellste der 52 gestarteten Frauen, 13 Sekunden vor **Linda Muther**, Feldbrunnen. Mit 32.52,9 erreichte mit **Katrin Saly Graf** bereits die erste Stallikerin das Ziel. Da sie aber in der älteren Kategorie startete, wurde sie nicht nur gesamt 3., sondern gewann bei den Damen C, den 40-50 jährigen Frauen. **Sibylle Joller**, die zweite Einheimische am Start, wurde 7. Bei der gleichaltrigen Herrenkategorie durfte mit **Adrian Brennwald**, Aeugst am Albis ebenfalls ein Athlet aus der Umgebung die Goldmedaille, respektive den wunderschönen Geschenkkorb entgegennehmen. Einen Rang unter den ersten 10 erkämpften sich die Stalliker **Eric Saner** 38.54,5, **Urs Müller** 29.44,4, **Adrian Sigrist** 30.00,9 und **Denis Steinemann** 32.17,5.

2 Minuten nach der Hauptklasse schickte der Speaker die 28 Walker und Walkerinnen auf die 8 Kilometer. Bei ihnen gab es keine Rangverkündigung. Die Geschenkkörbe wurden unter allen Finishern ausgelost.

Alle Resultate können unter www.datasport.ch oder www.reppischtallauf.ch eingesehen werden.



Pirsch durch Feld und Wald

Sonntag, 29. März 2020



Geführte Frühexkursion in das Frühlingserwachen der Natur für alle Interessierten.

Start 7.00 Uhr ab Parkplatz Beerimoos, 8907 Wettswil, Dauer ca. 2 ½ Stunden. Durchführung bei jedem Wetter. Keine Anmeldung erforderlich.

Auf unserer Exkursionsroute entdecken und erleben wir das Frühlingserwachen von Natur und Vogelwelt. Wir hören die ersten Gesangsübungen der Vogelarten, die den Winter bei uns verbracht haben und beobachten erste Spuren des Frühlingserwachens der Vegetation.

Auf dem Hof Weiss im Dachenmas lassen wir die Pirsch bei Käse, Zopf und warmen Getränken ausklingen.

Lassen Sie sich vom Vorfrühling verführen und kommen Sie mit!

Ein Unkostenbeitrag von CHF 5.- wird bei Nichtmitgliedern erhoben.

www.naturnetz-unteramt.ch

Kinderclub

In Zusammenarbeit mit den Familienclubs Stallikon und Wettswil/Bonstetten

Spannende Abenteuer in der Natur, lustige Spiele – das und noch einiges mehr bietet der Kinderclub des Vereins Naturnetz Unteramt (VNU) auch dieses Jahr. Eingeladen zu den Anlässen sind alle Kinder ab 6 bis ca. 14 Jahren, bei kleineren Kindern darf gerne auch ein Elternteil mitkommen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nötig bis am Mittwoch vor dem Anlass. Achtung: Die Plätze sind beschränkt.

Informationen unter www.naturnetz-unteramt.ch/kinderclub oder bei Ruth Illi, Tel. 076 761 54 41.



Walderlebnis: «Mit allen Sinnen die Natur erleben»

Samstag, 16. Mai

Wir treffen uns um 14.00 Uhr beim Tennisclub Wettswil, Ettenbergstr. 91. Wir entdecken den Wald und lernen ihn kennen und schätzen. Wir erleben die Natur auf spielerische und gestalterische Art und Weise in direktem Kontakt mit ihr und mit allen unseren Sinnen. Ende: 17.00 Tennisclub Wettswil. Mitnehmen: Zvieri



Zu Besuch bei den Igel

Samstag, 27. Juni

Wir besuchen die Igelstation in Arni. Dort können wir hoffentlich junge Igel ganz aus der Nähe betrachten. Dabei erfahren wir auch vieles über die spannenden Tiere und wie wir diesen sympathischen Tieren helfen können. Treffpunkt: 13.40 Uhr beim Bahnhof Bonstetten Wettswil. Ende um 17 Uhr am gleichen Ort. Mitnehmen: Zvieri + Fr. 10.- (inkl. Bahnbillet).



Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Kindheitstraum wahr werden lassen



Die drei Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil betreiben unter dem Namen „Feuerwehr Unteramt“ eine regional tätige Miliz-Feuerwehr, deren Aufgabenbereich sich nach der jeweils gültigen Verordnung über die Feuerwehr des Kantons Zürich richtet. Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten sowie zur Schadensbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet. Sie trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren die erforderlichen Abwehrmassnahmen zum Schutz der Bevölkerung.

Über 80 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner stellen zusammen mit 10 Feuerwehrfahrzeugen das Einsatzdispositiv unserer multifunktionalen Rettungs- und Dienstleistungsorganisation. Die Faszination für Technik, die Kameradschaft und das gute Gefühl, einen sinnvollen Beitrag zum Wohlergehen unserer Bevölkerung zu leisten – dieser Mix motiviert uns für den doppelten Einsatz in Beruf und der Milizorganisation.

Zur Verstärkung unserer Einsatzabteilung suchen wir mehrere

Feuerwehrfrauen / Feuerwehrmänner

Vorkenntnisse werden nicht erwartet – wir freuen uns über Quereinsteiger!

Du bist bei uns richtig, wenn du

- mindestens 18 Jahre alt bist
- Wohnsitz in den Gemeinden Bonstetten / Stallikon / Wettswil, oder bereits Mitglied in einer anderen Feuerwehrorganisation mit Arbeitsplatz in den genannten Gemeinden hast
- dich körperlich und geistig für den Feuerwehrdienst geeignet fühlst
- Interesse an moderner Feuerwehrtechnik mitbringst
- gerne kameradschaftlich im Team arbeitest
- in Not geratenen Menschen helfen und Unterstützung leisten möchtest
- bereit bist, regelmässig an Übungen und Einsätzen teilzunehmen

Was dich bei uns erwartet:

- eine sinnvolle, herausfordernde, interessante und packende Freizeitbeschäftigung
- ein starkes Team, welches gemeinsam mit dir durchs Feuer geht
- viel Spass und Anerkennung
- eine anspruchsvolle Ausbildung in verschiedenen Bereichen, welche auch privat zu nutzen ist
- ein Fitnessprogramm mit flexiblen Trainingsmöglichkeiten
- die eine oder andere Überraschung und die Möglichkeit, deine Flexibilität zu trainieren
- einer Rettungskette anzugehören, welche für jede Herausforderung in kürzester Zeit geeignetes Material und Ressourcen zu Verfügung stellen kann

Vergütung und Arbeitszeit:

- Grundsätzlich ist die Feuerwehr 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr erreichbar. Dank unserer Stärke im Team kannst du jedoch in Blockzeiten arbeiten.
- Neben Ruhm und Ehre gibt es eine Entschädigung. Details in unserer aktuellen Entschädigungsverordnung.

Haben wir dein Interesse geweckt? Unser Kommandant, **Mathias Baumann** beantwortet gerne weitere Fragen. Ein Bewerbungsdossier ist nicht nötig. Mehr Informationen findet sich auf www.feuerwehrunteramt.ch

Mathias Baumann, Kommandant Feuerwehr Unteramt
078 882 32 83 // kommandant@feuerwehrunteramt.ch



CITROËN

Vertretung seit 1974

**Garage Langenegger AG
8143 STALLIKON**

Service + Reparaturen diverser Marken
Räder-Service

Hol- und Bring-Service

Reppischtalstrasse 90 Tel. 044 700 05 29
garage.langenegger.ag@bluewin.ch



TAMOIL-Tankstelle

Massagepraxis



Entspannen
Relaxen
Wohlfühlen

Heidi Brotschi

ärztl. dipl. Masseurin

(von den meisten Krankenkassen anerkannt)

Hüttenrain 2 8143 Stallikon

Tel. 044 735 12 11 / Mob. 079 320 35 75

info@massagepraxis-brotschi.ch

www.massagepraxis-brotschi.ch

Rund um
Immobilien.

Frag Robert.
Er weiss Bescheid.



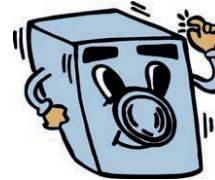
Robert Steiger

Notar-Patentinhaber / dipl. Betriebsökonom /
Fiduciario immobiliare


Im Junker 2
8143 Stallikon (Privat)
+41 79 416 69 36
robert.steiger@remax.ch

Seit 1989
erfolgreich im
Immobilien-
markt.

Hallööchen!!



Austausch-Rabatt

auf alle  Geräte
45% Rabatt

W.R. Bernhard Wettwil AG
044 / 700 25 25

Fahrschule - Fahrtrainings



079 - 205 60 60

Marc Hättenschweiler - 8143 Stallikon

www. Drive-2000.ch

Steuererklärungen / Steuerberatung / Analyse Steuerreform STAF 2020

Professionell. Kompetent. Diskret.

Steuererklärungen: für natürliche und juristische Personen, von einfach bis komplex.

⇒ **Nicht verpassen:** ohne Fristerstreckung muss die Steuererklärung für natürliche Personen **bis am 31. März eingereicht werden.**

Steuerberatung: Grundstückgewinnsteuer, Erbschaften, Vorsorgeplanung etc

Steuerreform STAF 2019/20: besitzen Sie eine Gesellschaft die einen Sondersteuerstatus hat (bsp Holding), Patente und/oder Forschungs- und Entwicklungsaufwand? Gerne beraten wir Sie bezüglich Auswirkungen und Chancen der STAF auf Ihre Firma und Sie als UnternehmerIn.

Kontaktieren Sie mich für eine unverbindliche Offerte.

Gilbert Lenherr, Langwiesstrasse 38, 8142 Uitikon, g.lenherr@ao-kreston.ch, 079 283 39 75
20 Jahre Treuhand-Berufserfahrung als Dipl. Betriebsökonom FH, Dipl. Wirtschaftsprüfer,
angehender Dipl. Steuerexperte
Stellvertretender Spartenleiter Steuern, Leiter Steuern Sitz Zürich der a&o kreston ag



Maler Osbahr

SEIT 1890

eidg. dipl. Malermeister

8055 Zürich:

Birmensdorferstrasse 567

Tel. 044 462 74 04

Fax 044 463 19 87

8143 Stallikon:

Zum Nushof

Tel. 044 701 23 53

info@osbahr.ch

www.osbahr.ch



Wollen Sie Ihre Liegenschaft verkaufen oder vermieten?

Wir sind Ihr Immobilienspezialist!

BELLUGO AG
Immobilien • Projektmanagement

Hägelerstrasse 22
CH - 5400 Baden

www.bellugo.ch

Daniela Bellm
d.bellm@bellugo.ch
Fon: 056. 633 44 11
Mobil: 079. 904 04 55

BELLUGO



Theiler Hablützel Rechtsanwälte

Theiler Hablützel
Rechtsanwälte AG

lic.iur. Alexander Theiler, LL.M.
lic.iur. Remo Hablützel
lic.iur. Fabian Meyer
Dr.iur. Mathias Völker, LL.M

Bahnhofstrasse 6
8952 Schlieren
+41 44 545 08 08
thlegal.ch
info@thlegal.ch



home of wine

Wein-Degustation

Mehr als 80 Weine
und 10 Grappa

7. + 8. Mai 2020
Zentrum Kafimüli,
Weidhoferweg 11,
8143 Stallikon

Do. 16:00 - 22:00 Uhr
Fr. 16:00 - 22:00 Uhr

9. + 10. Mai 2020
Winzerkeller,
Winzerstrasse 62,
8049 Zürich-Höngg

Sa. 14:00 - 18:00 Uhr
So. 14:00 - 18:00 Uhr

Wir freuen uns:
Winetown GmbH
Heinz & Simone Schweizer
Loomattstrasse 28b,
8143 Stallikon
079 403 11 49

winetown.ch



Der rote Hut

Samstag, 4. April 20, 19.30 h Premiere
Sonntag, 5. April 20, 11.30 + 17.00 h
Schulhaus Loomatt, 8143 Sellenbüren
Tanzstudio Helen Lemm

Komm, spiel mit uns!



Du bist ca. 3 Jahre alt? Du willst viel entdecken und erleben?
In unserer kleinen Gruppe jede Woche für ein paar Stunden
spielen, lachen, singen, Geschichten hören, Feuer machen,
die Natur mit allen Sinnen erleben und Freundschaften schliessen?

Willkommen in der Waldspielgruppe Huetlizweg!

in Stallikon

Montag 9.00 - 11.30 Uhr, ab August 2020



Weitere Informationen und Anmeldung: www.huetlizweg.ch

StayFit&Happy

Dance & Fitness

HIP HOP ANFÄNGER
18:00 - 19:00

ANFÄNGER



ANFÄNGER

STREET DANCE TEENS
19:10 - 20:10

www.stayfitandhappy.ch
info@stayfitandhappy.ch
076 576 74 94

StayFit&Happy
Rainstrasse 1
8143 Stallikon

Marktplatz

Möchten Sie etwas verkaufen, kaufen, tauschen oder gratis abgeben? Suchen Sie eine Person, welche Ihnen behilflich sein könnte? Oder stellen Sie sich für freiwillige Tätigkeiten zur Verfügung? Dann ist der «blickpunkt»-Marktplatz der richtige Platz.

Für private Angebote/Beiträge von Einwohner/innen für Einwohner/innen sind unsere Kleinanzeigen gratis.
blickpunkt@stallikon.ch

CH-Ehepaar sucht auf Sommer 2020 oder später ein älteres, ruhig gelegenes freistehendes EFH mit ca. 500 m2 Umschwung in Stallikon und Umgebung. Wir freuen uns auf Angebote unter 079 615 01 86.



Sonderabfall
Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt: Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, -Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).



Freitag, 22. Mai 2020, 8:30 - 12:00 Uhr
Sammelstelle Püntenstrasse

*** Vorbehältlich behördlicher Verbote oder Auflagen im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 Epidemie ***

März	
28.03.20	Repair Café Säuliamt: Reparieren statt wegwerfen! / Affoltern am Albis
28.03.20	Familienclub: Kinderdisco
29.03.20	Reformierte Kirche: Gottesdienst mit Pfarrer Otto Kuttler
29.03.20	Verein Naturnetz Unteramt: Frühexkursion ins Natur-Erwachen / Wettswil
29.03.20	Verein Naturnetz Unteramt: Kinderclub Veranstaltung / Hedingen
31.03.20	Männerturnverein Stallikon: Wintersport-Gymnastik
April	
02.04.20	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Mittagessen «Burestübli»/ „Wandern gemütlich“
04.04.20	Tanzstudio Helen Lemm: Tanzaufführung «Der rote Hut»
07.04.20	Männerturnverein Stallikon: Wintersport-Gymnastik
07.04.20	Bibliothek Stallikon: Shared Reading - Miteinander lesen
14.04.20	Männerturnverein Stallikon: Wintersport-Gymnastik
16.04.20	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung / Alosen ZG
16.04.20	Senioren-Nachmittag: Film Wolkenbruch / Wettswil
Mai	
07.05.20	WINETOWN: Frühlingsdegustation (Kafimüli)
08.05.20	TAPAS y más
08.05.20	WINETOWN: Frühlingsdegustation (Kafimüli)
14.05.20	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung / Horgen ZH
14.05.20	Senioren-Nachmittag: Holländer Stupste / Wettswil

14.05.20	Kunstforum Bibliothek Stallikon: Vernissage «Am Anfang stand ein Kloster»
16.05.20	Verein Naturnetz Unteramt: Kinderclub Veranstaltung / Wettswil
17.05.20	Abstimmungen
27.05.20	Bibliothek Stallikon: Schweizer Vorlesefest 2020
Juni	
03.06.20	Gemeindeversammlung
04.06.20	PLUS Wandern: Wandern für fite Senioren (M. Lips)
05.06.20	Dä schnällscht Stalliker
06.06.20	Loomattfest
11.06.20	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung / Teufen ZH
18.06.20	Senioren-Nachmittag: Tagesausflug
21.06.20	900-Jahr-Feier Kloster Engelberg
21.06.20	900 Jahr Jubiläum Kloster Engelberg
21.06.20	900-Jahr-Feier Kloster Engelberg: Tag der offenen Tür im Kunstforum Stallikon
27.06.20	Gemeindeverein-Tagesausflug
Juli	
03.07.20	TAPAS y más
03.07.20	Frauezmorge Stallikon Wettswil / Wettswil
09.07.20	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung / Bäretswil ZH
30.07.20	PLUS Wandern: Wandern für fite Senioren (M. Lips)

Weitere Daten und nähere Informationen zu den einzelnen Einträgen auf www.stallikon.ch/veranstaltungen

Nächste Ausgaben

09.07. // Redaktionsschluss 17. Juni 2020
01.10. // Redaktionsschluss 9. September 2020

Beiträge, Einsendungen und Inserate an blickpunkt@stallikon.ch
Benutzer- und Inseratereglement
www.stallikon.ch/blickpunktstallikon
Einträge für den Veranstaltungskalender
www.stallikon.ch/veranstaltungen

Impressum blickpunktstallikon Nr. 29 | März 2020 // Das Magazin erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin **Gemeinde Stallikon**, www.stallikon.ch // Redaktion **Monika Rohr, Alisha Imhof, Mia Zumsteg** // Layout **Mia Zumsteg**

Redaktionsadresse **Gemeindeverwaltung Stallikon, Reppischtalstrasse 53, 8143 Stallikon** // Auflage **1800 Ex.** // Druck **Käser Druck AG, Stallikon**